

KIRCHE *heute*

Auge in Auge mit Sterbenden

«Noch mal leben»: Eine Ausstellung über das Sterben in der Kirche Don Bosco

Eine eindrückliche Ausstellung zeigt Menschen kurze Zeit vor und unmittelbar nach ihrem Tod. Zusammen mit einem reichhaltigen Begleitprogramm laden die Porträts in Bild und Text zur Auseinandersetzung mit dem Tod und der eigenen Sterblichkeit ein.

Wie ist es, dem Tod nahe zu sein und Abschied vom Leben nehmen zu müssen? «Alles ist wichtig», sagte der mit 57 Jahren an Krebs gestorbene Wolfgang Kotzahn an seinem letzten Geburtstag, rund zwei Wochen vor seinem Tod. Er sehe jetzt alles ganz anders; er warte auf den Tod, aber jeden Tag, den er noch lebe, erlebe er auch. Kotzahn ist einer der unheilbar kranken Menschen, welche der Fotograf Walter Schels und die Journalistin Beate Lakotta in den letzten Lebenstagen begleitet und porträtiert haben. Die Fotos und die Lebensgeschichten reisen im Rahmen der Ausstellung «Noch mal leben» um die Welt und sind jetzt in der Basler Kirche Don Bosco zu sehen.

Die Antwort von Wolfgang Kotzahn deutet an, dass es beim Sterben auch ums Leben geht. Der Palliativmediziner Gian Domenico Borasio formuliert es so: «Die Vorbereitung auf das Sterben ist die beste Vorbereitung auf das Leben.» Walter Schels und Beate Lakotta machten bei ihren Besuchen in Sterbehospizen die Erfahrung, dass die dem Tode nahen Menschen nochmals intensiv lebten. Wer sich seiner Endlichkeit bewusst wird, hat einen anderen Blick aufs Leben.

Der Tod ist aus dem Alltag verschwunden und damit auch aus unserem Bewusstsein, unserem Leben. Die Ausstellung habe den Tod für sie menschlich, normal gemacht, hat eine Ausstellungsbesucherin ins Besucherbuch geschrieben. Und eine andere bringt es



Edelgard Clavey einen Monat vor und wenige Minuten nach ihrem Tod.



so auf den Punkt: «Die geschlossenen Augen der Verstorbenen können so manchem die Augen öffnen.» Genau darum geht es der Projektleitung, die das Ziel der Ausstellung so umschreibt: Mit dem Begleitprogramm sollen die Fotos «Räume eröffnen, in welchen Menschen entdecken können, wie sie im Angesicht des Todes und im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit ein erfülltes und achtsames Leben führen können».

Die Begegnung mit den Sterbenden mache deutlich, dass auch wir endlich, sterblich seien, sagt Projektleiter Peter Zürn von der Fachstelle katholisch bl.bs. «Das Leben lässt sich nicht verschieben.» Es sei zwar schön, Visionen und Hoffnungen zu haben, doch das Streben nach Idealen und Perfektion beinhalte die Gefahr, das Leben zu verpassen. «Wir sind in unseren Möglichkeiten begrenzt», betont

Zürn. Doch gerade darin bestehe die Chance für ein erfülltes Leben. «Im Annehmen des Begrenztseins ist die Fülle möglich.»

Die Ausstellung ist bis am 1. April täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Jeden Tag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr stehen eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger für Gespräche zur Verfügung. Verschiedene Veranstaltungen im Begleitprogramm zeigen Formen der Abschiedskultur in Kirche und Gesellschaft auf. Ausstellung und Begleitprogramm sind ein gemeinsames Projekt der Pfarreien Bruder Klaus in Liestal und Heiliggeist Basel mit der Fachstelle katholisch bl.bs.

Regula Vogt-Kohler

www.noch-mal-leben-basel.ch

> Seite 3: *Impuls: Die uns geschenkte Zeit ist begrenzt*

11/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls: Trotz begrenzter Zeit unbegrenzte Fülle und Vielfalt	3
Kirchenklangfest «cantars»	4
Aus den Pfarreien	5–18
Mirjam und der Exodus	19
Veranstaltungshinweise	20

Leben

Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie nur noch kurze Zeit zu leben hätten? Was würden Sie mit den verbleibenden Wochen anfangen wollen? Theoretisch gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, auf die Ankündigung eines baldigen Todes zu reagieren. Würden Sie am liebsten die Diagnose gleich wieder vergessen, als unwillkommene Botschaft beiseiteschieben, verdrängen, vielleicht sogar negieren und weitermachen wie bisher? Haben Sie eine Liste mit Dingen, die Sie auf jeden Fall noch abhaken wollen? Eine Reise, von der Sie immer geträumt haben? Das Motorrad, das Sie sich immer gewünscht haben, doch noch kaufen? Was hat Sie eigentlich davon abgehalten, das nicht schon längst zu tun?



In der konkreten Situation sind die Möglichkeiten meist eingeschränkt, ist gar nicht mehr alles möglich. Das verschiebt den Zeitpunkt, auf den sich die Frage bezieht. Wie hätte ich mein Leben gelebt, wenn ich gewusst hätte, wann ich sterben werde?

Dass wir irgendwann sterben, wissen wir alle, auch wenn manche selbst in fortgeschrittenem Alter noch davon auszugehen scheinen, dass sie ewig leben. Der Tod ist eine Tatsache, der wir nicht ausweichen können, aber es ist schwierig, darüber zu sprechen. Der Tod macht uns hilflos, sprachlos. Die Ausstellung in der Basler Don-Bosco-Kirche, die Menschen kurz vor und nach dem Tod zeigt, gibt uns Gelegenheit, dem Thema jenseits unserer persönlichen Ebene zu begegnen, uns mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen. Die Bilder zeigen den Tod, schlicht, ohne zu schockieren.

Endlichkeit bedeutet, dass wir nicht endlos Zeit haben. Die Endlichkeit unseres Lebens sollte uns nicht nur dann bewusst sein, wenn wir sie nicht mehr übersehen können. Wenn die Zeit begrenzt ist, kann ein erfülltes Leben nicht darin bestehen, auf den perfekten Moment zu warten und alles auf ein weit entferntes Irgendwann zu verschieben. Zum Beispiel auf die Zeit nach der Pensionierung. Haben Sie sich auch schon gefragt, wieviel Zeit wir damit verbringen, darüber zu jammern, zu wenig Zeit zu haben. Wir klagen, dass wir nicht genug Zeit haben, um das zu tun, was wir tun möchten, und oft genug auch darüber, dass uns die Zeit fehlt, um das zu tun, was wir tun müssten.

Weil sich das Leben nicht an Pläne hält, sondern immer wieder mit Überraschungen aufwartet, ist es keine Frage der Organisation, sondern der Prioritäten. Gerade die Fastenzeit gibt uns Anlass, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Etwas weniger ist meistens immer noch mehr als genug.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

EU-Bischöfe gegen Leihmutterchaft

Die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE) hat sich für einheitliche gesetzliche Regeln zur Leihmutterchaft auf internationaler Ebene ausgesprochen. Damit soll die weitere Ausbreitung kommerzieller Leihmutterchaften verhindert werden. In einer aktuellen Stellungnahme an das Europaparlament betont COMECE, dass alle Formen von Leihmutterchaft eine schwere Verletzung der Menschenwürde der Beteiligten darstellten und zur «Ökonomisierung des Kindes» führten, wenn «Kinder hergestellt und wie Produkte verkauft werden».

Justitia et Pax prangert Rassismus an

Die 31 europäischen Justitia-et-Pax-Kommissionen rufen zu verstärktem Einsatz gegen Nationalismus und Rassismus auf. Mit Blick auf eine zunehmende Akzeptanz nationalistischer Parteien in Europa müssten sich Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung stellen, erklärten die Kommissionen in Brüssel zum Auftakt der Jahresaktion ihres Netzwerks. Als ein Beispiel nennt das Netzwerk den Umgang mit Migranten in Europa. Den Zustrom von Migranten durch eine vollständige Schliessung der Grenzen eindämmen zu wollen, sei ebenso unrealistisch wie unmenschlich. Stattdessen müssten Politiker auf internationaler Ebene neue Lösungen entwickeln, um Verantwortung für Flüchtlinge und Migranten zu übernehmen.

VATIKAN

Ukrainische Bischöfe besuchen den Papst

Die ukrainischen Bischöfe der verschiedenen katholischen Riten statteten letzte Woche ihren Ad-limina-Besuch im Vatikan ab. Die Bischöfe hätten Papst Franziskus um einen Appell an die internationale Gemeinschaft zur Hilfe für die notleidende Bevölkerung im Land gebeten, so Swjatoslaw Schewtschuk, das Oberhaupt der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche. In seiner Ansprache mahnte der Papst einen ökumenischen Dialog unter den verschiedenen katholischen Riten und christlichen Kirchen der Ukraine an. Zugleich warnte er die Bischöfe vor allzu konkreten politischen Stellungnahmen im aktuellen russisch-ukrainischen Konflikt.

Armenischer Mystiker wird Kirchenlehrer

Die katholische Kirche erhält einen neuen Kirchenlehrer: Papst Franziskus hat die bevorstehende Erhebung des heiligen Gregor von Narek, armenischer Mönch, Mystiker und Schriftsteller (945–1003), zum «Doktor der Universalkirche» bestätigt. Gregor von Narek schrieb einen Kommentar zum Hohenlied, religiöse Gedichte, Gebete und Pre-

digten. Sein «Buch der Klagen» gilt als Meisterwerk armenischer Sprache und Poesie. Als Kirchenlehrer verehrt die katholische Kirche Heilige, die eine herausragende Bedeutung für die Glaubenslehre haben. Insgesamt gab es bislang 35 Kirchenlehrer.

SCHWEIZ

Bürgler Kirchenrat setzt auf Dialog

Der Bürgler Kirchenrat gab an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung letzte Woche bekannt, dass er alles auf den Dialog mit Bischof Vitus Huonder setzen wolle. Die Kirchenratsvertreter verlangten eindringlich, dass das Thema vorläufig aus der Öffentlichkeit verschwinden sollte, um den nötigen Raum für Gespräche mit dem Bistum zu schaffen. Auch in der vergangenen Woche haben der Konflikt zwischen Pfarrer Wendelin Bucheli und Bischof Vitus Huonder und die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung starkes Interesse bei Fernsehen und Presse ausgelöst.

Möglicher Spendeboykott an Fastenopfer

Die aktuelle Fastenkampagne «Weniger für uns. Genug für alle» prangert den Zusammenhang des Fleischkonsums mit dem weltweiten Klimawandel an. Dagegen wehrt sich der schweizerische Fleisch-Fachverband (SFF). Er droht den kirchlichen Hilfswerken Fastenopfer und Brot für alle mit einem Spendenboykott, wie die NZZ am Sonntag berichtet. Laut der Zeitung schreibt der SFF in einem Brief an die Hilfswerke, dass diese mit ihrer Kampagne die Lebensmittelkette Fleisch und damit die Lebensgrundlage vieler Bauern und Metzger infrage stellten. Der Verband sehe sich allenfalls genötigt, seine Kreise zu einem Spendenverzicht für Fastenopfer und Brot für alle aufzurufen.

WAS IST ...

... Religionswissenschaft?

Anders als die Theologie, die als wissenschaftliche Disziplin den Glauben klärt und damit die entsprechende Religionsgemeinschaft aufbauen hilft, ist Religionswissenschaft eine die religiösen Phänomene von aussen erforschende Kulturwissenschaft. Sie ist an den menschlichen Erscheinungen von Religion interessiert und betreibt Literatur- und Feldstudien, geschichtliche und vergleichende Forschung. Sie arbeitet mit Methoden der Geschichtswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Ethnologie. Während sich die Theologie primär an die Angehörigen der entsprechenden Religionsgemeinschaft wendet, hilft der religionswissenschaftliche Ansatz dem Verständnis gegenüber anderen Religionen.

as



Die uns geschenkte Zeit ist begrenzt. Zifferblatt mit den Sternzeichen am Palazzo dell'Orologio in Padua.

Trotz begrenzter Zeit unbegrenzte Fülle und Vielfalt

MARKUS 13,33–37

Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verliess, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Einheitsübersetzung

Du lebst nicht endlos lange. Dieser Gedanke war eines Tages plötzlich da. Deine Lebenszeit ist begrenzt; auch deine Kräfte und Möglichkeiten. Bis dahin war für mich Leben selbstverständlich reich an immer neuen Gelegenheiten, Pläne zu verwirklichen, Sinnvolles zu tun und das Erleben von Schönerem auszuschöpfen. Der Tag, an dem das Ende, ja mein sicherer Tod, sich in mein Bewusstsein einprägte, war auch der Tag, an dem mir mit einem Mal klar war: Jetzt beginnt der Rest deines Lebens. Ich spürte, wie sehr ich dafür verantwortlich war, was ich in die verbleibenden Jahre hineinleben würde.

In den Versen aus dem Markusevangelium macht Jesus seinen Jüngern in auffallend vielen Variationen deutlich, wie wichtig es für sie

ist, den gegenwärtigen Moment von einem Ende aller Möglichkeiten her zu bedenken und zu gestalten. Nicht um vor Angst zu erstarren, sondern um dem Leben seine eigentliche Würze und Fülle zu schenken. Doch woran lässt sich erkennen, dass sich ein Leben erfüllt, auch wenn es Grenzen ausgesetzt ist? Oder anders ausgedrückt, woran erkennen wir, dass ein Leben ein gutes Leben ist?

Um hier einer Antwort auf die Spur zu kommen, achte ich im Alltag oft darauf, wofür Menschen sich besonders einsetzen und wann sie zufrieden sind. Dabei mache ich die Erfahrung, dass es, etwas vereinfacht und überspitzt ausgedrückt, zwei Menschentypen sind, die heute Unternehmen, Familien und Gemeinschaften, aber auch das Leben von Alleinstehenden prägen: Es sind dies Ordentliche und Menschliche. Ordentliche freuen sich darüber, menschliche Vielfalt regeln, organisieren und verwalten zu können. Ihnen geht es weniger um die Qualität einer Beziehung, auch nicht um Einfühlung in das Erleben anderer. Sie sind zufrieden, wenn es ihnen gelingt, komplexe menschliche Zusammenhänge in überschaubare Strukturen einzubinden, diese regelmässig zu kontrollieren und dabei auch potenzielle Ausnahmen bzw. Originale sauber zu erfassen. Meist wissen Ordentliche sehr genau, wann ein Mitmensch gut ist, nämlich dann, wenn er sich gut in die von ihnen erstellten Ordnungen und Abläufe ein-

passt. Sicher, Ordentliche leisten nicht wenig, doch wenn sie ob all ihrem Tun die Liebe bzw. den Menschen vergessen, schaffen sie eine Atmosphäre der Kälte und des Berechnens.

Anders die Menschlichen: Sie freuen sich über eine Arbeit, in der sie mit Menschen zusammenkommen, über eine Begegnung oder ein Gespräch, in das sie sich so vertiefen können, dass sie dabei die Zeit vergessen. Ihnen ist Vielfalt lieb und sie entdecken bei ihren Mitmenschen immer neue menschliche Feinheiten, Begabungen und Interessen. Zufrieden sind sie dann, wenn sie Menschen und deren Anliegen, Nöte und Freuden verstehen und mit ihnen teilen können. Es ist keine Frage, dass auch sie Ordnung brauchen, doch spüren sie intuitiv, welchen Platz ihr zu kommt und was darüber hinaus eine Atmosphäre der Wärme und der Zuwendung schafft. Sie finden einen Menschen gut, wenn es ihm gelingt, seinem Leben, auch unter schwierigen Umständen Wertvolles abzugewinnen.

Was mag das Gesagte für uns bedeuten? Die uns im Leben geschenkte Zeit ist begrenzt. Das soll uns nicht erschrecken, sondern ermutigen, ein gutes Leben zu führen, das den Menschen nicht zum Objekt von Ordnungen reduziert, sondern seine Grösse gerade darin sieht, dass er in unbegrenzter Fülle und Vielfalt Leben verwirklichen kann.

Sr. Tamara Steiner

Dekanat Olten-Niederamt

Die «cantars 2015» wird am 14. März 2015 in Basel eröffnet

Kirchenklangfest «cantars» in 13 Kantonen, 36 Orten und mit 440 Veranstaltungen



Mit einem Auftaktfestival wird am 14. März 2015 «cantars 2015» in Basel eröffnet. Ab dann präsentieren 12'000 Laien und Profis, Kinder und Jugendliche während drei Monaten insgesamt gegen 440 Veranstaltungen: Konzerte, Lesungen, Kabarettaufführungen, Ausstellungen usw. «cantars» schlägt Brücken zwischen Generationen, Religionen und Kulturen. Die Veranstaltungsorte von «cantars 2015» sind Baden, Bern, Biel/Bienne, Brugg, Einsiedeln, Gampel-Steg, Langenthal, Luzern, Muri, Olten, Rapperswil-Jona, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tavers, Uster, Val Müstair, Visp, Weinfelden, Wil, Winterthur und Zürich.

Die Schlussveranstaltung des Kirchenklangfests 2015 findet am 7. Juni 2015 im OLMA-Gelände in St. Gallen statt.

Auftaktfestival in Basel am 14. März

Beim Auftaktfestival in Basel finden im Münster, in der Offenen Kirche Elisabethen, in der Predigerkirche, in der St. Clarakirche und in der Theodorskirche insgesamt 23 Programmpunkte statt. Um 12 Uhr erklingt im Münster das allererste «cantars»-Konzert – mit einer musikalischen Inszenierung für Orgel, Pfeifer, Trommler und Bläser. Danach folgen im Stundentakt vielseitige Veranstaltungen. Auch Familien sind herzlich willkommen – Andrew Bond singt mit einem ökumenischen Kinderchor um 16 Uhr in der Offenen Kirche Elisabethen, ein Orgelmärli folgt um 17.30 Uhr in der Theodorskirche.

Um 16.30 Uhr feiern wir Vesper mit Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field und Bischof Felix Gmür. Der offizielle Festakt beginnt danach um 17.30 Uhr in der Predigerkirche. «cantars» wird prominent begrüsst von Bischof Markus Büchel

(Präsident der Schweizer Bischofskonferenz SBK), Gottfried W. Locher (Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK), Michael Bangert (Vertreter der Christkath. Kirche Schweiz) und Ständerätin Anita Fetz.

Ab 19 Uhr geht's dann weiter im Stundentaktprogramm bis Mitternacht mit einem Mantrasingen, dem Klezmer Orchester Bait Jaffe, der Mädchenkantorei Basel und vielen mehr.

«cantars» in Olten am 18. April und 2. Mai

«cantars» macht auch in Olten Halt. Am 18. April präsentiert die Gesellschaft der Schweizer Orgelbauer in 12 Programmpunkten eine eindrucksvolle Palette an Orgelmusik, aber auch an Veranstaltungen rund um den Orgelbau. Die Pfeifenorgel erklingt zusammen mit der Chinesischen Mundorgel mit Namen Sheng oder es ertönt eine Uraufführung für 10 Orgeln. Im Josefsaal ist eine Orgelbauwerkstatt eingerichtet und es gibt eine Ausstellung mit Orgel-Aquarellen.

Der 2. Mai ist der Tag der Kinder-, Jugend- und Kirchenchöre der Region Olten-Gösgen und anderen Formationen der Region. Es erklingen ein Rockmärchen «Tabaluga und das verschenkte Glück» für Kinder- und Jugendchor, die Pop-Messe «Pop in Church» für gemischten Chor und Band oder gar ein interreligiöses Chorprojekt mit Mitwirkenden unterschiedlicher Religionen, begleitet von Bağlama, Tanpura, Saxophon, Piano, Perkussion und Bass.

Sandra Rupp Fischer, Gesamtleitung «cantars 2015»



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 10. März
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 12. März
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 8. März
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Aufruf zur Frauen-Demo in Bern



Der schweizerische kath. Frauenbund ruft auf zur Teilnahme an der grossen Frauen-Demo in Bern am **Samstag, 7. März, um 13.30 Uhr auf der Schützenmatte, mit einer Kundgebung auf dem Bundesplatz.** Es geht um **Lohnleichheit**, dass verbindliche und systematische Lohnkontrollen in den Betrieben gemacht werden und dass das Rentenalter der Frauen nicht erhöht wird.



Suppentag am 14. März im christkatholischen Kirchgemeindehaus Kirchgasse 15

Der christkath. Frauenverein Region Olten lädt im Rahmen der Fastenzeit ganz herzlich zum Suppentag ein. Wir freuen uns, auch Angehörige anderer Konfessionen ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindefaal begrüßen zu dürfen. Die Hälfte des Erlöses kommt dem Projekt von «Mensch Olten!» zu Gute.

Vorstand christkath. Frauenverein Region Olten

FEIERN mit... VERÄNDERUNGEN

14. März: Sei flexibel!



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Ökumenische Kinder-Nachmittage

13. – 15. April 2015

Gemeinsam tauchen wir in 80'000 Holzklötze der *HolzBauWelt* (www.bibellesebund.ch) ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. In gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bau- und Kunstwerke errichtet.

In den Baupausen werden Geschichten mit Bauserlebnissen aus der Bibel erzählt.

Zu dieser kreativen Kinderwoche in den Frühlingsferien sind alle «Baumeister» vom **Kindergarten bis zur 6. Klasse herzlich willkommen.**

Die Kinder-Nachmittage finden in den Räumen der Pauluskirche, Grundstrasse 18, in Olten statt. Infos und Anmeldungen:

Judith Flückiger,
Sozialdiakonin der ref. Kirchgemeinde,
Grundstr. 18, 062 212 89 18,
judith.flueckiger@ref-olten.ch
Bitte bis zum 23. März 2015 anmelden.

CHILE mit Kind

Sonntag, 8. März

17.00 Kapelle St. Marien

*S'wird Früelig:
wo chömed eigentlich
d'Blüemli her?*

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Claudia Aregger & Antoinette Conca



Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 8. März – 3. Fastensonntag

Kollekte: Neve Shalom – Friedensdorf Israel
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 10. März, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Die Beichte

Die Feier des Sakraments der Versöhnung gehört zu meinen tiefsten Erfahrungen der Gegenwart Gottes. Sogar in der Fastenzeit feiere ich dann ein Fest und gönne mir ein Dessert. Gott sei Dank habe ich nie eine schlechte Erfahrung in der Beichte gemacht. Ich bin mir aber bewusst, dass viele Menschen gerade hier tiefe Verletzungen erlitten haben. P. Martin Werlen, alt Abt von Einsiedeln, in seinem Buch «Heute im Blick. Provokationen für eine Kirche, die mit den Menschen geht».

Donnerstag, 2. April, 22.00 – 06.00 Uhr:

Anbetung zum Karfreitag
Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 14. April, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche



LICHTPUNKT

Sich nichts vormachen, versuchen, seine Schwächen und Fehler anzunehmen, sind Ziele auf dem Weg zur Wahrheit. Dieser Weg hat viel mit Versöhnung zu tun. Menschen, die zu ihren Fehlern stehen können, die den ersten Schritt zum «es tut mir leid» wagen, sind Menschen, die ihren wahren Kern zeigen. Dieser Glaube an den göttlichen Kern im Menschen schafft Vertrauen in der Welt.

Pierre Stutz

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER FASTENSONNTAG

Samstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Hans Hengartner-Flück, Margrith Wettstein, Hermann Stäuble-Hafner, Alice Maritz-Hammer und Anna Hürlimann, Greti Jaeggy-Gisi, Kurt Lenze-Gratzfeld, Cécile und Alois Jeker-Clément, Maria und Adolf Wyss-Gertiser und Angehörige, Helene und Karl Hoppeler-Meier, Martha und Beda Eberhard-Schnellmann

Sonntag, 8. März

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

17.00 «Chile-mit-Chind»-Feier

in der Kapelle von St. Marien

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 10. März

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für Paula Schilter
Jahrzeit für Theo Wachter, Rosa Fürst

Donnerstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 13. März

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

7./8. März:

Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Ertrag

14./15. Februar:

Fr. 1489.65 Pfarreiprojekt in Taalábaya, Libanon.

21./22. Februar:

Fr. 934.85 Fastenopfer-Projekt in Brasilien.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 18. Januar 2015:

Luna Holzer,

der Eltern Andrea und Philippe Holzer-Känzig, Hagenackerstrasse 728, 4625 Oberbuchsitzen

Am 25. Januar 2015:

Livia Hediger,

der Eltern Denise und Michael Hediger-Blösch, Lärchenweg 4 b, 4614 Hägendorf

Am 1. Februar 2015:

Luca Manuel Blanke,

der Eltern Martina Blanke und Beat Meierhans, Bleichmattstrasse 38, 4600 Olten

Den Tauffamilien wünschen wir von Herzen eine von Gott gesegnete glückliche Zukunft.



CHILE mit Chind

«Chile-mit-Chind»-Feier

«S' wird Früelig: wo chömed eigentlich d' Blüemli her? – Alle Familien mit Kindern bis zu sieben Jahren sind am **Sonntag, 8. März, um 17 h 00** herzlich zum Mitfeiern in die Kapelle von St. Marien eingeladen.

Vorbereitung:

Claudia Aregger und Antoinette Conca



Die **Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Martin** findet am **Montag, 9. März 2015, 19 h 00** im Josefsaal der Kirche St. Martin statt.

Der Vorstand

P. Hanspeter Betschart

Dank an die Krippenstellgruppe

Nach dem dritten Adventssonntag von «Gaudete» hatte unsere elfköpfige Krippenstellgruppe mit Hilfe eines fahrbaren Gerüsts den 5 m hohen und 7,5 m breiten Kulissenvorhang sowie alle Krippenelemente und Kulisenteile der prächtigen monumentalen Kirchenkrippe aufgebaut.

Nach dem Fest von Mariæ Lichtmess hat das fachkundige Freiwilligen-Team unsere monumentale Tiroler Weihnachtskrippe wieder abgebaut und im Südturm sorgfältig eingelagert.

Die Pfarreigemeinschaft dankt unserem treuen Helferkreis ganz herzlich:

Thomas Büttiker, Agostina und Georg Dinkel, Fabian Dinkel, Ronny Graber, Guido Graweid, Marino Maffei, Thomas Pfluger, Rolf Thomann und Markus Zollinger, tatkräftig unterstützt von unserem Sakristanen Fredy Kammermann.

GV des Kirchenchors St. Martin, Olten

Kürzlich hielt der Kirchenchor St. Martin Olten seine 129. Generalversammlung ab. Mit feierlichen Messgesängen bereicherte der Chor den Gottesdienst vom Samstagabend. Präses P. Hanspeter Betschart schloss darin alle verstorbenen Sängern und Sänger ins Gebet ein. Nach dem Begrüssungsapéro im frühlingshaft geschmückten Josefsaal wurde den Mitgliedern und Gästen von Freiwilligen der Kolpingfamilie ein feines Nachtessen serviert. Grosses Lob ernteten die vier Sängerinnen, die an diesem Tag als Köchinnen walteten.

Mit grosser Freude begrüsst die Präsidentin Marianne Lutz die zahlreich erschienenen Anwesenden zum geschäftlichen Teil. Sie hob die vielen Höhepunkte des abgelaufenen Vereinsjahres punktuell hervor, wobei Bilder diese Ereignisse veranschaulichten. So wurde an Ostern die Orchestermesse von W.A. Mozart, die Missa in C zum klangstarken Erlebnis. Zu «20 Jahre Chororgel» hatte Iso Rechsteiner eigens ein Werk für zwei Orgeln komponiert, welches von Hansruedi von Arx und Renata Derendinger meisterhaft gespielt wurde. Chor und Choralschola umrahmten diese Uraufführung mit früheren Werken dieses Komponisten.

Unter dem Motto «Pep-à-tête» sang am 13. September der St. Martinschor mit den vereinten Kirchenchören von St. Marien und St. Mauritius Trimbach, Hauenstein, Ifenthal und dem Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil Chormusik aus Filmen im grossen ad hoc-Chor. Am St. Martinsfest 2014 erfreute der Chor den Zelebranten, den Diözesanbischof Dr. Felix Gmür, mit der Messe solennelle, die sogenannte Cäcilienmesse von Charles Gounod.

Den krönenden Abschluss des Adventsmarktes im Klostergarten markierten wir mit Advents- und Weihnachtsliedern in verschiedenen Sprachen. Hoch motiviert stimmte sich der Chor mit 15 bisherigen und neuen Gastsängerinnen und Gastsängern auf Haydns Grosse Orgelsolomesse von Weihnachten ein. Diese berührte in den beiden Weihnachtsgottesdiensten die Herzen vieler Mitfeiernden, was die zahlreichen positiven Rückmeldungen bezeugten. Ausserdem wurde in vier Chorversammlungen auch die Gemeinschaft ge-

pfligt. Besonders eindrücklich erwies sich die dreitägige Reise ins Burgund, mit den Reisezielen Beaune, Taizé, Cluny und Besançon.

Darauf wurde das reichbefrachtete Jahresprogramm 2015 von Chorleiter Joseph Bisig genehmigt. Von den weiteren Geschäften sind deren vier besonders erwähnenswert: die Mutationen, Ehrungen, die Statutenrevision sowie die Wahlen. Erfreulicherweise durften drei GastsängerInnen in die Chorgemeinschaft aufgenommen werden: Luzia Bühlmann, Judith und Meinrad Grab. Austritte gab es keine. Darauf ehrte die Präsidentin Margrith Isler für 40 Jahre Treue als Aktivmitglied und dankte ihr mit einem Geschenk. Besonders erwähnenswert ist noch die Tatsache, dass zwölf Aktivmitglieder im vergangenen Vereinsjahr nur null bis dreimal bei den 47 Proben gefehlt hatten. Dank der intensiven Vorarbeiten im Vorstand und der Vernehmlassung wurden die revidierten Statuten mit den neuen Richtlinien rasch und einstimmig gutgeheissen. In den darauffolgenden Wahlen stellten sich die Präsidentin und der Vorstand, ausser Johanna Kunfermann, zur Wiederwahl und wurden mit Applaus bestätigt. Die Demission der Aktuarin, die ihr Amt während fünf Jahren mit grosser Sorgfalt ausgeübt hatte, wurde mit Bedauern entgegengenommen. Als Dank für ihren Einsatz erhielt sie Blumen. An ihrer Stelle wurde Maria von Däniken einstimmig in den Vorstand gewählt.

Zum Schluss überbrachte Dr. Joachim Klar, Vizepräsident des Kirchenmusikverbandes Olten-Gösgen, die Grüsse des Verbandes und lobte das Engagement des Kirchenchores St. Martin. Ehrenchordirektor Paul von Arb bedauerte den bevorstehenden Wegzug des Martinspfarrers nach Luzern. Die Delegierte des Kirchengemeinderates, Frau Britta Amend, schloss sich der Wertschätzung für den Chor an. Die Präsidentin schloss den geschäftlichen Teil mit Worten des Dankes und gab der Versammlung folgenden Gedanken von Antoine de Saint-Exupéry mit: «Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.» – Mit dem Dessertbuffet und dem Rückblick über die Reise ins Burgund war der Abend noch lange nicht zu Ende.

Marianne Lutz, Präsidentin

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG DER FASTENZEIT

Sonntag, 8. März

10.45 Eucharistiefeier

15.00 Tauffeier in der Kirche

17.00 «Chile mit Chind» in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für den Lourdes-Pilgerverein im Kanton Solothurn auf.

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahrzeit für Theres und Peter Gisi-Huber

Freitag, 13. März

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Josef Straumann-Maurer

Jahrzeit für Rosa und Oskar Hürzeler-Schenker;

Frieda und Hans und Holderegger-Schälle;

Alice und Emil Maritz

Rosenkranzgebet

ist von Montag bis Freitag, jeweils um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 13. Februar im Alter von 86 Jahren Herr *Josef Straumann-Maurer*, wohnhaft gewesen im Meierhof. Die Trauerfeier fand am 19. Februar auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Freitag, 13. März, um 18.30 Uhr.
- am 27. Februar im Alter von 89 Jahren Frau *Ruth Summermatter-Leutenegger*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat». Die Trauermesse wurde am 4. März in der Marienkirche gefeiert. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Samstag, 28. März, um 18.00 Uhr.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen.

Getauft wird

am Sonntag, 8. März, um 15.00 Uhr in unserer Kirche *Valentina Matthea Kissling*, Tochter von Franziska und Stefan Kissling-Jeger. Die Familie wohnt in Bern.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrer Tochter Gottes Segen.



Weltgebetstag 2015

Am **Freitag, 6. März**, feiern wir um **09.30 Uhr** die Liturgie des Weltgebetstages in der Klosterkirche. Mit Musik und Gebeten der Frauen von den Bahamas wollen wir uns weltweit verbinden und auch unseren Beitrag leisten zu einer Verbesserung ihrer Situation. Anschliessend sind alle Mitfeiernden herzlich ins Refektorium des Kapuzinerklosters zu Kaffee, Tee und Bahama-Kuchen eingeladen. Das Vorbereitungssteam freut sich auf zahlreiche Mitfeiernde!

Dienstagmittagstisch in der Fastenzeit

Zum zweiten Mal lädt uns das Dienstagmittagstisch-Team in der Fastenzeit ein und zwar am **10. März**. Wie immer sind wir alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen und um 12.00 Uhr wird ein feines Zmittag serviert.

Monika Zaugg und Team

Elternrat Kinder- und Jugendchor Olten/Starkkirch-Wil

Der Elternrat vom stadtweiten Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Michaela Gurten trifft sich zu seiner Sitzung am **Dienstag, 10. März, um 19.00 Uhr** im Pfarreizentrum von St. Marien.

Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Mittwoch, 11. März, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung. Es wird die Einteilung für die nächsten Monate gemacht.

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder am Samstag, 14. März

Um **15.00 Uhr** treffen sich die Kinder (mit ihren Taufkerzen) im Pfarrsaal. Sie bereiten sich in verschiedenen Ateliers auf die Erneuerung des Taufversprechens vor. Zum Gottesdienst um **18.00 Uhr** in der Marienkirche sind dann die Paten, Eltern, Geschwister und Grosseltern der Kommunionkinder besonders herzlich eingeladen, den Vorabendgottesdienst mit der versammelten Gemeinde zu feiern.

Das Erstkommunionsteam

Beauftragung zur Mitwirkung bei der Kommunionsspendung

Unsere Sozialarbeiterin Cornelia Dinth-Sommer hat am bewährten Kurs bei Frau Andrea-Maria Inauen, der Gemeindeleiterin in Stüsslingen, teilgenommen. Nun hat sie die bischöfliche Beauftragung zur Ausübung des Dienstes der Kommunionsspendung erhalten. In diesem Dokument, unterschrieben von Bischofsvikar Arno Stadelmann, heisst es: «Ich habe Vertrauen, dass Sie diesen Dienst in gläubiger Gesinnung leisten und Sie auch im Alltag für Christus und seine Kirche Zeugnis geben. Die Eucharistie ist die Vergegenwärtigung des österlichen Geheimnisses unter den Menschen, die Quelle, aus welcher die Christen ihre Kraft schöpfen.» Die Beauftragung erstreckt sich auch auf den Dienst der Hauskommunion für die Kranken.

Francesco Mancuso ist nun Sakristan mit Diplom

In den vergangenen beiden Wochen hat unser Sakristan den zweiten Teil des Grossen Sakristanenkurses in Einsiedeln besucht. Wie schon beim ersten Teil im vergangenen November war jeder Tag einem Bereich der Sakristanentätigkeit gewidmet. Das ging vom Thema Liturgische Gewänder und Bücher, über Sauberkeit und Pflege der Räume bis zu Heizung und Lüftung. Auch musste jeder Teilnehmer eine schriftliche Arbeit vorlegen. Am 6. März schliesst die Ausbildung mit einer mündlichen Prüfung und der Überreichung des Zertifikates ab.

Wir gratulieren Francesco Mancuso herzlich zu diesem so bedeutsamen Teil der Einarbeitung.

Wir wollen das am **Sonntag, 15. März**, mit einem kleinen Apéro nach der Messe feiern.



Fastenopfer-Projekt in Brasilien:

**«Weniger für uns.
Genug für alle.»**

Donnerstag, 12. – 16. März:

MenschOlten! –

Filmwoche im Kino Lichtspiele um 18.00 Uhr: Birdwatchers, von Marco Bechis, Brasilien 2008, **um 20.30 Uhr:**

Conducta, Ernesto Daranas, Kuba 2014

14. März:

Suppentag im christkatholischen Kirchengemeindehaus Kirchgasse 15, ab 11.30 Uhr

Der christkath. Frauenverein Region Olten lädt im Rahmen der Fastenzeit ganz herzlich ein zum Suppentag. Wir freuen uns, auch Angehörige anderer Konfessionen **ab 11.30 Uhr** im Kirchengemeindeaal begrüßen zu dürfen.

Die Hälfte des Erlöses kommt dem Projekt von «Mensch Olten!» zu Gute.

Sonntag, 22. März: Fastenessen

ab 11.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien

Samstag, 28. März: Suppentag

ab 11.30 Uhr im Josefsaal der Kirche St. Martin

Montag bis Samstag, 30. März – 4. April:

Taizé-Gebet

täglich um **06.00 Uhr** (Samstag Grabesruhe) im Chorraum der Kirche St. Martin.

Mehr unter: www.mensch-olten.ch

CHILE mit Chind

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr Kapelle St. Marien

S'wird Früelig: wo chömed eigentlich d'Blüemli her?

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen!

Palmsonntag 2015 – Palmenbinden

Herzliche Einladung an Klein und Gross zur diesjährigen Mitarbeit in der Palmwerkstatt. Ziel ist es, gemeinsam viele schöne Palmbäume zu binden für den Gottesdienst am Palmsonntag.

Für die Materialbeschaffung braucht es noch helfende Hände, wer kommt mit in den Wald? Wer aus seinem Garten Buchs, Stechpalmen oder andere Koniferen bringen kann, sind wir sehr dankbar und bitten um eine Benachrichtigung vor dem 21. März, damit wir besser planen können.

Am **Samstag 21. März:** Buchsschneiden in Egerkingen und Palmblätter in Olten.

Besammlung: 09.00 Uhr vor der Marienkirche.

Bitte melden Sie sich im Sekretariat,

Tel. 062 287 23 11, pfarramt@st-marien-olten.ch,

oder bei

Burgi Jürgens, familie.jurgens@gmx.ch, an.

3. Fastensonntag

Wir nehmen das Opfer zugunsten der Schweizer Berg-hilfe auf.

Freitag, 6. März

19.30 Weltgebetstag der Frauen
in der christkatholischen Kreuzkirche,
anschliessend Beisammensein im Saal

Samstag, 7. März

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Jahrzeit für Lea und Max Hug-Buchs, Bertha und Otto Leuenerberger-Pfister, Lucie und Max Leuenerberger-Burkhardt

Sonntag, 8. März

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Montag, 9. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
Mittwoch, 11. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

4. Fastensonntag

Opfer: *Museum Price de Saxll'animal dans la Bible.*

Samstag, 14. März

17.45 Parallel zum Gottesdienst
Samstagsfiir für Kinder 1. bis zur 3. Klasse

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie und Theodor Bitterli-Jäger, Peter Bitterli-Gisiger, Irene und Hans Flury-Strub

Erstkommunionvorbereitung



Besuch der Hostienbäckerei

Mittwoch, 11. März

Die Erstkommunionkinder besuchen an diesem Mittwochnachmittag die Hostienbäckerei des Klosters «Im Namen Jesu» in Solothurn.

Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Zug:

13.20 Uhr beim Springbrunnen, Bahnhof Olten

Rückkehr: 17.00 Uhr, Springbrunnen.

Samstagsfiir



Parallel zum Abendgottesdienst

für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 14. März, 17.45 Uhr
in der Mauritiusstube

Wir trauern um ...



Der Herr hat am 23. Februar zu sich gerufen:

Elisabeth von Büren-Müller, 97-jährig,
früher wohnhaft gewesen in Trimbach
mit Aufenthalt im Altersheim Ruttigen.

Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.



Geburtstage im März

70. Jahre

- 5. 3. Erika Peier-Fürst, Gartenstrasse 14
- 7. 3. Felice Rubino-Roselli, Dellenstrasse 1
- 7. 3. Dante Terribilini-Ngokpho,
Gassackerweg 10
- 28. 3. Bruno Hermann-Hasenfratz,
Industriestrasse 5B

80. Jahre

- 29. 3. René Bégue-Deubelbeiss
Hochgasse 43

85. Jahre

- 11. 3. Margrit Kamber-Studer
Winznauerstrasse 55
- 17. 3. Ida Gut-Flury
Seniorenresidenz Bornblick, Olten

90. Jahre

- 1. 3. Cecilia Rossi-Rossi, Baslerstrasse 66

91. Jahre

- 8. 3. Maria Guerrero, Baslerstrasse 64

93. Jahre

- 14. 3. Josef Hüusser-Rechsteiner,
Winznauerstrasse 44

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Liebe, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Generalversammlung des Mauritiuschors Trimbach – neun neue Mitglieder – Ina von Woyski wieder Präsidentin

Neun neue Mitglieder konnte Präsident Thomas Laube an der GV des Mauritiuschores Trimbach in den Verein aufnehmen: Flor und Frida Leth, Brigitte und Willhelm Kufferath-von Kendenich, Sibylle Volken, Nicole Rach, Anna Gygax, Katja Bosin und Salvatore Aiello! So konnte der Präsident nach fünfjähriger Amtszeit das Zepter unbesorgt wiederum der bisherigen Vizepräsidentin Ina von Woyski übergeben, samt einem goldenen Violin-schlüssel. Die neue Präsidentin, die zuvor dieses Amt schon während acht Jahren versehen hat, liess es sich nicht nehmen, allen Vereinsmitgliedern einen Notizblock mit auf den Weg zu geben, oft mit einem Limerick und einer gelben Rose garniert.

Chorleiter Reiner Schneider-Waterberg und der Vorsitzende liessen das vergangene intensive Vereinsjahr Revue passieren: Weltgebetstag für Frauen mit Damian Basler, Ostern mit der Haydn-Messe Sancti Johanni, erstmals seit Jahren wieder eine Maiandacht, Verabschiedung von Marek Sowulowski und Firmung mit Weihbischof Denis Theuillerat, 40. Priesterjubiläum von Pater Paul, Chorreise nach Appenzell, Pep-à-tête, das genussvolle Kirchenmusikfest mit Filmmusiken in einem 120-köpfigen Chor in der St. Martinskirche, Weihnachtskonzert und Weihnachten mit Weihnachts-oratorium von Escher/Grendelmeier und den beiden Telemannkantanten «Machet die Tore weit» und «Allein Gott in der Höh sei Ehr!». Und zu guter Letzt noch der spektakuläre Auftritt eines Teils des Chores in der New Yorker Carnegiehall mit Martin Palmeris Tangomesse.

Für langjähriges und intensives Engagement nahm der Präsident folgende Ehrungen vor: Ina von Woyski, 15 Jahre, Erika Hachen, mindestens

20 Jahre und Franziska Steggerda, 30 Jahre. Für engagierten Probebesuch konnten mit Blumenstrüssen geehrt werden: Madeleine Bieli, Hermine Märtirer und Marianne Grimm sowie Manuela Studer und Gabriele Gramlich.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Ina von Woyski, Präsidentin, Madeleine Bieli, Kulinarisches, Gabriele Gramlich, Kassierin, Beat von Arx, Aktuar, Claudia Graf, Archivarin, Monika Böschenstein, Verbindungsfrau zur Pfarrei, Hildegard Reck, Reiseverantwortliche und Thomas Laube, Vizepräsident. Für 2015 sind das Gloria von Martin Palmeri und das Gloria von Antonio Vivaldi geplant. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen und melden sich bei Ina von Woyski, fam.niedermann@gmx.ch.



Die Geehrten an der GV des Mauritiuschores, vorne von links: Erika Hachen, Ina von Woyski, neue Präsidentin, Hermine Märtirer, hinten von links: Marianne Flury, Franziska Steggerda und Marianne Grimm.



Die angemeldeten Jugendlichen treffen sich am **Freitag, 6. März, um 18.45 Uhr** im Pfarreizentrum Kirchfeldstrasse 42 zum ersten **Vorbereitungsabend**.

Ökumenischer Gottesdienst

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März, 18.00 Uhr

in der christkatholischen Kreuzkirche



Eine Liturgie von Frauen der Bahamas
«Ströme in der Wüste»,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor,
Anschliessend Beisammensein
im christkatholischen Pfarreisaal

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dritter Fastensonntag

Sonntag, 8. März

09.15 Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung
in Wisen

VORANZEIGE

Am **vierten Fastensonntag, 15. März**, feiern wir den **Pfarrgottesdienst** um **09.15 Uhr** in Ifenthal.

Erstkommunionvorbereitung

Am **Mittwochnachmittag, 11. März**, besuchen die Kinder die Hostienbäckerei im Kloster Name Jesu in Solothurn.

Krankensalbung

In den Gottesdiensten am Wochenende wird sowohl in den Gottesdiensten *in Trimbach* und in *Wisen* das Sakrament der Krankensalbung gesendet.

Das Gebet zur Weihe des Krankenöls zeigt, wie das Sakrament der Krankensalbung verstanden werden soll:

«Herr und Gott, du Vater allen Trostes.

Du hast deinen Sohn gesandt,

den Kranken in ihren Leiden Heilung zu bringen.

So bitten wir dich:

Erhöre unser gläubiges Gebet.

Sende deinen Heiligen Geist vom Himmel her auf dieses Salböl herab.

*Als Gabe deiner Schöpfung
stärkt und belebt es den Leib.
Durch deinen Segen werde das geweihte Öl
für alle, die wir damit salben,
ein heiliges Zeichen deines Erbarmens,
das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt,
heilsam für den Leib, für Seele und Geist.»*



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)
Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 8. März – 3. Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst

mit Krankensalbung

Opfer für die Pro Filia Olten

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 15. März**, wird der **Gottesdienst** um **09.15 Uhr** in Ifenthal zelebriert. Der Kirchenchor wird singen.

Erstkommunionvorbereitung 2015

Erstkommunion am 10. Mai in Ifenthal

Der nächste Termin für die Kinder ist der **Mittwoch, 11. März. Von 13.30 bis 17.00 Uhr** ist der Besuch der Hostienbäckerei in Solothurn auf dem Programm.

Die Familien der Erstkommunikanten kennen den Terminplan.

Suppentag

Samstag, 14. März, ab 11.30 Uhr im Kirchensäli

Der Kirchgemeinderat möchte eine Möglichkeit geben, sich auch ausserhalb des Gottesdienstes zu treffen. Zudem ist dies ein Anlass während der Fastenzeit (Umkehren).

Mit Suppe und dann mit Kaffee und Kuchen werden sie verwöhnt.

Im Anschluss können sie noch einen gemütlichen Nachmittag verbringen, denn auch Jasskarten und andere Spiele werden bereitliegen.

Der Erlös dieses Anlasses geht zu Gunsten des Fastenopfers. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Der Fastenkalender 2014

Rezepte fürs Leben und überleben

Mit dem letzten Pfarrblatt wurden diese interessanten Lektüren versendet. Auch in der Kirche liegen einige Exemplare auf.

Vielleicht haben einige schon darin geschmökert, da gibt es doch so viele Rezepte.

Zum Beispiel: Rezept für den Glauben an das Gute. Sammeln Sie positive Gedanken.

Ja, wenn wir positiv denken und Gutes tun, dann muss es ja Gut werden.

Im Sinn der Predigt vom Sonntag, 22. Februar, als wir hörten: Lottogewinner können wir nur werden, wenn wir was dafür tun, nämlich einen Schein ausfüllen.

So ist es auch in der Fastenzeit sagte der Pater, denn wenn wir was tun, umkehren, uns Gedanken zu unserem Leben machen und umkehren (ändern), dann können wir das Wunder von Ostern erleben. Die Auferstehung.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 7. 3.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 8. 3.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 12. 3.:

Ore 19.30 St. Martin Olten: Via Crucis.

Ore 20.00 St. Martin Olten: Prove di canto del coro.

Venerdì 13. 3.:

Ore 20.15 St. Marien: Incontro del gruppo giovani.

Ore 20.30 corso di preparazione al Matrimonio.

Misión Católica Española –

Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes

de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 7. 3.:

Ore 14.00 St. Marien: Incontro del gruppo bambini.

Lunedì 9. 3.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

LITURGIE

Samstag, 7. März

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Anna Frey-Brügger, Georg Studer-Frey, Geschwister August und Sophie Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr, Ida Herzog

Kollekte: Für das Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 8. März – 3. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Montag, 9. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 10. März

06.00 Morgenlob, anschliessend Frühstück

Mittwoch, 11. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 12. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG

und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 13. März

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Mathilde Schmid, Karl Strub-Schmid, sowie Tochter Beatrice Werthmüller-Strub, Adolf und Agnes Steinmann, Rosa und Walter Müller, Adolf Huber-Moser, Emma Huber-Moser
Fronfastenjahrzeit für Linus und Rosalia Bieli Glanzmann

Samstag, 14. März

17.00 Messfeier

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT

Taufe



Am 1. Februar nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Finn und Ben Anderegg* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Grubackerweg 16 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.



Weltgebetstag

Foto:
Titelbild
zum Weltgebetstag 2015
«Begrift ihr meine Liebe?»:
«Blessed»,
Chantal E. Y. Bethel/Bahamas

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen.

Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!

Der diesjährige Weltgebetstag

kommt von christlichen Frauen der Bahamas.

Sein deutschsprachiger Titel lautet:

«Begrift ihr meine Liebe?»

Am **Freitag, 6. März, 19.00 Uhr** in der reformierten Kirche, Wangen bei Olten.

HERZLICHE EINLADUNG!



Sich am Beginn eines neuen Tages eine halbe Stunde Zeit nehmen, zusammenkommen und vor Gott bringen, was uns freut oder belastet, und Kraft schöpfen für den Alltag.

Herzliche Einladung zum MORGENLOB (Laudes):



am Dienstag, 10. März 06.00 Uhr, anschliessend einfaches Frühstück im Pfarreiheim



Firmkurs

Wir treffen uns am **Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr im Pfarreiheim.**

Besuch des Firmspenders.

Firmweekend, 14. – 15. März

Die Firmgruppe und ihre BegleiterInnen reisen nach Beromünster ins Firmweekend.

Dort werden sie sich intensiv auf den Tag der Firmung vorbereiten.

Wir wünschen allen ein schönes Wochenende.

Gott, ich danke dir für alle Fähigkeiten und Begabungen, die du mir schenkst.

Gib mir neu deinen Geist, damit ich entfalten kann, was du in mich hineingelegt hast.

Lass mich für meine Fähigkeiten dankbar sein, meine Fehler und Schwächen erkennen und hilf mir, in allem auf deine Hilfe zu vertrauen.

Gott, schenk mir Weisheit!

Dann erkenne ich, was wichtig ist.

Lass mich über mich selbst und über die Welt, in der ich lebe, nachdenken und darin die Spuren deiner Liebe entdecken.



Wohin gehe ich? Wofür lebe ich?

Gehe ich dahin oder dorthin?

Tue ich dies oder das?

Lebe ich hierfür oder dafür?

Wohin gehe ich? Wofür lebe ich?

Unentschieden komme ich nicht vom Fleck.

Unentschieden trete ich auf der Stelle.

Unentschieden drehe ich mich im Kreis.

Wohin gehe ich? Wofür lebe ich?

Entschieden habe ich ein Ziel vor Augen.

Entschieden will ich mein Ziel erreichen.

Entschieden weiss ich, warum und wofür ich lebe.

Der Weg ist das Ziel? Nein! Ohne Ziel kein Weg!

Einige Fragen und Denkanstösse für die Tage der Fastenzeit:

- Wofür lebe ich zurzeit?
- Wofür möchte ich eigentlich leben?



Schminke- und Wellnessabend



Fraugemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Dienstag, 10. März, 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Liebe Frauen

Lassen wir uns doch einmal verwöhnen und holen uns Schminke-Tipps von Profis!

Auch wenn wir es gar nicht nötig haben, lassen wir uns an diesem Abend verschönern.

Treffpunkt: 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Kosten: Fr. 5.– Mitglieder (bzw. Fr. 10.– Gäste)

Zwei Visagistinnen von der Droga Drogerie Wyss Olten zeigen uns Schminketipps mit den neuen Frühlingsfarben von Clarins und wir lernen die vielfältigen Wirkungen verschiedener ätherischen Öle kennen und anwenden und noch einiges mehr... lasst euch überraschen.

Dazu offerieren wir einen gesunden Snack, passend dazu gibt es ein Cüpli. Wellness pur!

Anmeldungen an:

Carola von Arx, carola.vonarx@ggs.ch,

078 804 48 75, oder

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch,

079 517 50 25.

Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerinnenanzahl beschränkt.

Bitte bringt ein Frotté Tuch mit.

Wir freuen uns auf einen lustigen «Frauen-Abend». Vielleicht auch eine Gelegenheit für einen «Mutter-Tochter-Abend»...

Das Vorbereitungsteam

VORANZEIGE:

Maifreitagsgottesdienst

am **Freitag, 29. Mai, ab 18.00 Uhr**

mit anschliessendem Maifest.

Reservieren Sie sich den Tag. Wir freuen uns.

Die Vereine der Kirchgemeinde

- Was möchte ich in meinem Leben in den nächsten 5, 10, 15 Jahren erreicht haben?
- Wofür habe ich Talent?
- Welche Talente hat Gott mir mit ins Leben gegeben?
Was kann ich gut?
Was mache ich gern?
- Wofür könnte mir Gott all diese Talente geschenkt haben?
- Wer braucht mich heute?
- Wozu braucht mich Gott heute?
- Welche Aufgabe wartet heute auf mich?

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Die gute Wirklichkeit

Es gibt Lebensstunden, in denen es sich verdichtet: Gott weiss um mich.

Gott ist nicht jenseits der Sterne – er ist nahe.

Zum Schweigen kommen, still werden und im Glauben da sein,

offen werden für diese gute Wirklichkeit:

Gott ist da zu mir hin: der gütige Gott.

Gottes Antlitz ist mir zugewandt.

J. Bours

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag, 5. März

19.00 Vortrag über die Eucharistie
im Pfarreizentrum

Freitag, 6. März

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag
in der Christkatholischen Kirche Hägendorf

Kollekte:

Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

3. Fastensonntag

Samstag, 7. März

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Pfr. Franz Xaver Maier, Erika Rötheli-Käser, Johanna Grimm-Borner

Sonntag, 8. März

09.30 Zentraler Familiengottesdienst

mit Taufe, unter Mitwirkung der Erstkommunionkinder aus Hägendorf und Rickenbach mit der Katechetin Erika Schreiber.

Thema «Eucharistie», vorgetragen von Marie-Thérèse Hüsler, Katechetin.

Mittwoch, 11. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 12. März

09.00 Rosenkranzgebet

4. Fastensonntag

Samstag, 14. März

17.30 Eucharistiefeier

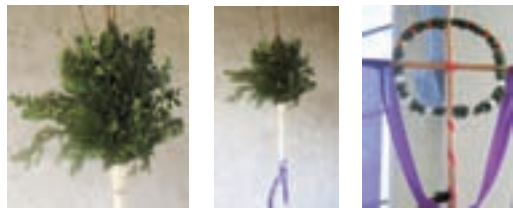
Jahrzeit für Stephan Hodel-Bader

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Einladung zum Palmbinden



Die Palmbindergruppe schmückt wiederum die Kirche mit Palmen. Wer gerne in der Palmbindergruppe mitmacht, kann sich bei Raphaela Imhof melden. Telefon: 062 216 29 85.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Familiengottesdienst

Sonntag, 8. März, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Hägendorf unter Mitwirkung der Erstkommunionkinder aus Hägendorf und Rickenbach und deren Katechetin, Erika Schreiber. Zum Thema

«Eucharistie» wird unsere Katechetin Marie-Thérèse Hüsler die einzelnen Elemente der Eucharistiefeier erklären.

Kinder, Jugendliche, Familien und Pfarreiangehörige sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Einladung zum Weltgebetstag



am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr in der Christkatholischen Kirche Hägendorf

Wir laden alle Interessierten sämtlicher Konfessionen herzlich zu dieser Liturgiefeier ein.

Anschliessend besteht noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammenzusitzen.

Einladung zum 74. ökumenischen Suppentag, Samstag, 14. März, ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus



Zum traditionellen ökumenischen Suppentag der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen.

Selbstgebackene Kuchen werden dankbar entgegengenommen am **Freitag, von 13.30 bis 16.00 Uhr**. Diese können direkt im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden.



Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilare vom 7. bis 13. März 2015

Zum 70. Geburtstag

9. Frau Maria Pflugshaupt-Herrmann
Eigenheimweg 1, Hägendorf

13. Herrn Peter Meier
Fridgasse 41, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

10. Frau Silvia Scheurmann-Peier
Juraweg 5, Rickenbach

Ökumenischer Gottesdienst



Am Sonntag, 18. Januar 2015, fand in der katholischen Kirche Hägendorf der traditionelle ökumenische Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen statt.

Die Pfarrherren der drei Landeskirchen, Ulrich Salvisberg, Kai Fehring und George Maramkandom zelebrierten vor zahlreich anwesenden Gläubigen den Gottesdienst. Die Predigt von Pfr. Kai Fehring stand unter dem Thema «Loslassen».

Das Hungertuch 2015

Das Hungertuch 2015 lädt ein zur Auseinandersetzung mit unserer Verantwortung für die Schöpfung. Der Künstler Tony Nwachukwu geht von den Folgen der Umweltzerstörung und des Klimawandels in seiner Heimat Nigeria aus und schlägt mit seinem Bild eine Brücke zu uns. Welches ist unsere Verantwortung für die Schöpfung? Die Vision lautet: Genug für alle.



Während der Fastenzeit wird das Hungertuch im Altarraum unserer Pfarrkirche zu sehen sein.

VORANZEIGE:

- **Erstkommunion**
Weisser **Sonntag, 12. April, um 09.30 Uhr**
Gottesdienst, anschliessend Apéro.
- **Firmung**
Bitte folgende Zeitänderung beachten:
Samstag, 9. Mai, um 16.00 Uhr
Gottesdienst, anschliessend Apéro.
- **Versöhnungsweg für Erwachsene**
Samstag, 30. Mai, um 13.30 Uhr
in der Pfarrkirche.



Marianne Möri,
Silvia Marti, Lektorinnen



Der Panflötest Collin Rüedi und die Organistin Hanni Bösiger haben mit ihren musikalischen Darbietungen den Gottesdienst feierlich umrahmt.

Beim durch die katholische Kirchgemeinde offerierten Apéro im Pfarreizentrum hatten die Anwesenden Gelegenheit für Gespräche und einen regen Gedankenaustausch.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 7. März

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Tauferneuerungsgottesdienst

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum **Chilekaffee** im Pfarreiheim ein.

Sonntag, 8. März

3. FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind für das Solothurnische Studentenpatronat bestimmt

Dienstag, 10. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 12. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 13. März

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Walter Gubler, Alice Biedermann-Burkhardt, Marie-Theres Hufschmid-Grütter, Blanda Grütter
Anschliessend **Anbetung**

Die Jahrzeit von Blanda Grütter läuft dieses Jahr aus.

Gestorben ist



am 6. Februar im Alter von 74 Jahren Frau *Ursula Schenker*, wohnhaft gewesen in Boningen.

Die Trauerfeier fand am 10. Februar statt.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Gunzgen

Zur Verstärkung unseres Sakristanen-Teams suchen wir eine motivierte Person als

Sakristan/in

für den Dienst in unserer Pfarrkirche. Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Das Salär ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Jörg von Arx, Kirchgemeindepräsident,
Tel. 079 963 64 82

Priska Schärer, Sakristanin, Tel. 079 277 02 57

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Jörg von Arx, Kirchgemeindepräsident,
Markstrasse 21, 4617 Gunzgen



Erstkommunikanten von Gunzgen

Samstag, 7. März: Eltern-Kind-Nachmittag im Pfarreiheim ab 15.00 Uhr. Anschliessend, um 17.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche mit Tauferneuerung (Taufkerze mitnehmen!)



Die Erstkommunikanten 2015 von Gunzgen

Hinterere Reihe: Sven, Angelina, Rahel, Anina, Jessica, Lara, Luca, Noel
Vordere Reihe: Lena, Anina

120 Jahre Kirchengesang – «über das Ohr direkt zur Seele»

Drei Kirchenhormitgliedern wurde an der diesjährigen 184. Generalversammlung eine besondere Ehre zuteil. Für 40 jährige, treue Aktivmitgliedschaft erhielten *Ruth Jäggi*, *Ursula Müller* und *Robert Hufschmid* die bischöfliche Auszeichnung «Fidei ac meritis», was so viel heisst wie: «Glauben und gute Taten».

Ganz herzlichen Dank für die grossartige Leistung.



Anbetung

Freitag, 13. März, nach der Abendmesse in Kappel

«MACHT EUER HERZ STARK» JAK (5,8)

«Unterschätzen wir nicht die Macht des Gebetes»,
Papst Franziskus

Papst Franziskus ruft am 13. und 14. März zu 24 Stunden für den Herrn auf. Wir werden deshalb am **Freitag, 13. März**, nach der Abendmesse im Rahmen der Anbetung eine Stunde mitbeten und mitsingen. Ich lade alle herzlich ein, sich mit so vielen Christen weltweit im Gebet zu verbinden.

Pfr.Georg



Die Erstkommunikanten 2015 von Kappel und Boningen:

Montag, 9. März: Block-Tag im Pfarreisaal mit Mittagessen von **09.00 Uhr bis 15.00 Uhr**.



Die Erstkommunikanten 2015 von Kappel und Boningen:

Hinterere Reihe: Remo, Timo, Jill, Tobias
Mittlere Reihe: Pfarrer Georg, Ilario, Vanessa, Melina, Hendrik, Battista, Tobias, Rafael, M. Wohlfarth, Gabriel.
Vordere Reihe: Patrick, Sandro, Alisha, Valentin, Michelle, Lara, Deborah

Kollekten Januar und Februar 2015

Kappel-Boningen

Januar

2.	Krebsliga Schweiz (Trauergottesdienst Peter Brack-Steiner)	771.60
3./4.	Epiphanieopfer (Kirchenrestauration, Inländische Mission)	281.55
3.	Sternsinger Kappel	5627.55
	Sternsinger Boningen	2094.00
9.	Palliative Care Solothurn (Trauergottesdienst Alexander Lenzin-Kritzer)	491.65
11.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOS – werdende Mütter	301.90
14.	St. Jude's Children's Home Indien (Trauergottesdienst Walter Bader-Rexa)	206.60
17.	Brücke / Le Pont	73.15
25.	Regionale Caritas-Stellen	329.35
31.	1./1. 2 Bildung gegen Armut	500.00

Gunzgen

Januar

1.	CSI	190.90
4.	Epiphanieopfer (Kirchenrestauration, Inländische Mission)	192.25
4.	Sternsinger Gunzgen	2650.95
10.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOS – werdende Mütter	148.40
18.	Brücke / Le Pont	56.10
24.	Regionale Caritas-Stellen	116.45

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden.

VORANZEIGE

Palmenbinden in Gunzgen

Am **Samstag, 28. März**, findet wie schon fast Tradition wieder das Palmenbinden statt. Mehr Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 7. 3.	So 8. 3.	Di 10. 3.	Mi 11. 3.	Do 12. 3.	Fr 13. 3.
Nd.-Gösgen	18.00 WK		08.30 E			
Obergösgen		11.00 WK		09.00 WK		
Winznau		09.30 E			09.00 WK	
Lostorf	18.00 E					
Stüsslingen- Rohr		11.00 ökum.			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Trauen Sie sich?

Dann ist der Workshop für Verlobte eine interessante Ergänzung Ihrer Hochzeitsvorbereitungen! Der Workshop richtet sich an Paare, die eine katholische Hochzeit feiern möchten.

Folgende Schwerpunkte erwarten Sie:

- Religiöse Bedeutung des Ehesakraments
- Die historische Entwicklung der «Ehe»
- Was macht den Anderen/die Andere für mich besonders?
- Fragen rund um Beziehung und Kommunikation
- Verschiedene Vorstellungen von Hochzeit und Ehe
- und ausserdem ... haben Sie die Gelegenheit, Ihre eigene Hochzeitskerze als Paar selbst zu gestalten!



Die nächsten Termine:
Samstag, 18. April 2015, 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 6. Mai 2015, 19.30 – 22.00 Uhr
Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Beginn; bitte beim Pastoralraum-Sekretariat anmelden.

Angeboten werden die Anlässe von Siegfried Falkner, verheirateter Theologe, Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Herz-Jesu-Freitag, 6. März

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. März

3. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Wortgottesdienst
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Elisabeth und Adolf Meier-Häfeli,
Jakob Richner-Noser, Elsa und Otto Sommerhalder-Meier, Verena Reinhard-Grimm, Rita Trüb-Hug, Rosa und Theodor Hug-Dettwiler,
Theo Hug-Meier
Kollekte für das Kollegium St. Klemens

Sonntag, 8. März

11.00 Tauffeier von Sonja Meier,
Tochter von Bruno und Evelyn, geb. Amann

Dienstag, 10. März

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gebhard Müller-Rippstein, Adriano Chironi-Hasler, Franz Studer-Hugener, Hedwig Marti-Giger, Hedwig und Franz Huber-Friker und Tochter Vroni Döbeli-Huber, Josef Marti-Gisi, Hedi Marti,
anschliessend Rosenverkauf à Fr. 5.–
zu Gunsten des Fastenopfers



Generalversammlung der FMG

Am **Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr** findet im **Pfarreiheim** die **Generalversammlung der Frauen- und Müttermgemeinschaft** statt. Im Anschluss an die Versammlung wird der Jahresbeitrag eingezogen und ein kleines Nachtessen serviert. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Der Vorstand

Seniorenachmittag



Am **Mittwoch, 11. März, um 14.00 Uhr** laden wir Sie ins ref. Kirchgemeindehaus ein. An diesem Nachmittag lädt Sie das Ensemble «Krause Glucken» zu einem vergnüglichen musikalischen Nachmittag ein.

Anschliessend ans Programm wird das gemütliche Zusammensein gepflegt und ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen offeriert.

*Herzlich lädt ein
der Stundenhilfeverein Niedergösgen*

Rosenaktion vom Sonntag, 15. März



Im Rahmen der diesjährigen Fastenopfer-Aktion verkaufen wir nach dem Gottesdienst vom **Sonntag, 15. März, um 09.30 Uhr** wiederum Rosen zum Preis von Fr. 5.–.

Diesmal wird für die Frauenorganisation Sarilaya auf den Philippinen gesammelt. Sie setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der traditionell männlich geprägten philippinischen Gesellschaft ein. Im Vordergrund steht die Weiterbildung von Frauen und damit die Verbesserung der Lebensgrundlage.

FMG besucht das Kloster Namen Jesu



Am Mittwoch, 25. März, besuchen wir das Kloster Namen Jesu in Solothurn. Wir dürfen einen Blick hinter die Klostermauern werfen und schauen, wo unsere Hostien hergestellt werden. Auch der Klostergarten und die Klosterkirche dürfen wir besichtigen.

Anschliessend haben wir freie Zeit für einen Besuch der Stadt Solothurn. Wer will, kann die St. Ursenkathedrale besuchen, eine kleine Shoppingtour durch die hübsche Altstadt machen und/oder eine Kaffeepause mit einem Stück Original Solothurner-Torte in einem feinen Tea-Room geniessen.

Datum: **Mittwoch, 25. März**

Treffpunkt: **13.00 Uhr**
auf dem Falkensteinplatz
(Privatautos)

Kosten: Fr. 10.–

Anmeldung bis 20. März an
Erika Fuchs,
Tel. 062 849 39 51 oder
erika.fuchs@aaremail.ch

Obergösigen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Freitag, 6. März

19.00 Ökumen. Weltgebetstag Bahamas
in der kath. Kirche zum Thema
«Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»
Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Unterkirche

Sonntag, 8. März – Suppentag

11.00 Familiengottesdienst, Wort- und Kommunionfeier
mit Julia Rzeznik
Kollekte: Fastenopfer
Dreissigster für Theo Kuster
Jahrzeit für Karl Odermatt, Josef Odermatt, Monika Odermatt, Astrid Meier-Christ, Frieda und Otto Christ-Guldemann, Arthur Dörfli

12.00 Suppen-Zmittag in der Unterkirche
Erlös zugunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 11. März

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 13. März

09.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier
Rosenverkauf nach dem Gottesdienst

Familiengottesdienst zum Suppentag

Der Gottesdienst vom **Sonntag, 8. März, um 11.00 Uhr** wird von SchülerInnen der 4. – 6. Klasse mitgestaltet. Das Thema heisst «Manna in der Wüste». Herzliche Einladung besonders an alle Familien zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Solidaritätssuppenessen!

Suppentag

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **8. März** lädt der Pfarreirat ab **12.00 Uhr** «alt und jung» herzlich zum traditionellen Suppenzmittag ein. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und ein feines Kuchen- und Tortenbuffet.
Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute. Herzlich willkommen!

Palmsonntag, 29. März 2015



Wer hilft uns, diese schöne Tradition lebendig zu halten und gestaltet eine Palme für den Gottesdienst?

Wenn du deine Palme nicht alleine machen möchtest, kommst du einfach am **Sams- tag, 28. März, um 10.00 Uhr** auf den Vorplatz der Kirche.

Peter Kyburz vom Pfarreirat wird das gemeinsame Palmenbasteln anleiten. Man darf auch einfach nur ein Palmsträusslein binden. Für beides ist aber eine Anmeldung erforderlich. Bestellzettel wurden über den Unterricht verteilt. Weitere liegen hinten in der Kirche am Schriftenstand auf.



Meinen Abschied als Sakristanin durfte ich mit einem schönen Gottesdienst und anschliessendem Apéro feiern. Viele liebe Menschen haben dazu beigetragen, dass es ein schöner Abschied wurde.

Jedem Einzelnen zu danken ist mir nicht möglich, deshalb möchte ich es mit diesen Zeilen tun.

Ein besonderer Dank gilt unserem Kirchenrat, vieles haben wir gemeinsam erlebt, herzlichen Dank für alles.

Danke auch allen, die für mich das wunderschöne Andenken in Form eines «Ordners» gestaltet haben. Es hat mich sehr gefreut.

Ein herzliches Vergelt's Gott für alles.

Susi Biedermann

Zur Verstärkung unseres Sakristanen-Teams suchen wir eine motivierte Person als

Sakristan/in

in der röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösigen. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Michèle Lütolf, Ressortleiterin Personal, Tel. 062 285 51 51,
Markus Kyburz, Kirchgemeindepräsident, Tel. 062 295 32 78

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michèle Lütolf, Ressortleiterin Personal, Dorfker 1, 4653 Obergösigen

Wegwort zur Fastenaktion:

Das Lächeln ist ein Fenster durch das man sieht, ob das Herz zu Hause ist.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Freitag, 6. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen
im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 8. März – 3. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Dora und Walter Senn-Schenker, Margrith und Alfons von Felten-Röthlisberger, Josef Grob-Schaub, Pfarrer Albert Rippstein, Gertrud Oegerli, Anna Elmiger, Mathilde Grob, Jacqueline Huber
Kollekte für die Schweiz. Bibelgesellschaft

Mittwoch, 11. März

09.00 Carpe Diem

Donnerstag, 12. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

VORANZEIGE

Sonntag, 15. März

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers

Krankensalbung

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 8. März, um 09.30 Uhr**, wird die Krankensalbung gespendet. Körperlich und seelisch Kranke – insbesondere auch die Seniorinnen und Senioren – sind zum Empfang der Krankensalbung eingeladen.
Fahrtdienst: 062 295 39 28.

Pfarreikafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **8. März** organisiert der Leitungsrat das Pfarreikafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Carpe diem

Wir treffen uns zum Carpe diem – Einstimmung in den Tag – am **Mittwoch, 11. März, um 09.00 Uhr** auf der Empore in der Kirche.

Die Minis der 4. – 6. Klasse treffen sich am **Mittwoch, 11. März, um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal. Brigitt von Arx wird den Nachmittag gestalten.

Totengedenken

Am 17. Februar rief Gott **Martha Biedermann-Biedermann** im Alter von 87 Jahren zu sich heim. Ebenfalls am 17. Februar holte Gott **Verena Nebiker-Berchtold** im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat.

Der Herr schenke ihnen ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Krankheit Maria Raab

Maria Raab ist an einem Lungeninfarkt erkrankt. Da der Heilungsprozess länger als bisher angenommen dauert, wird Maria Raab die Arbeit voraussichtlich erst wieder Anfang Juni aufnehmen. Wir wünschen Maria Raab auf diesem Weg gute Besserung.

Zweckverband Pastoralraum Gösigen und Kirchgemeinderat Winznau

VORANZEIGE

Versöhnungsfeier

Die Versöhnungsfeier findet am **Donnerstag, 26. März, um 19.00 Uhr** in der kath. Kirche Winznau für die Pfarreien Obergösigen und Winznau statt.

Gschwellti-Obe



Am **Freitag, 13. März, 19.00 Uhr** im Pfarrsaal. Wir möchten gerne mit Jung und Alt, Familien oder Alleinstehenden einen gemütlichen Abend verbringen.

Alle sind recht herzlich eingeladen, mit uns ein feines «Znacht» zu geniessen.

Jede Person bringt 150 – 200 gr. Käse mit, der mit dem Anfangsbuchstaben seines Namens beginnt.

Kostenbeitrag: Fr. 10.–.

Anmeldung bis 10. März an Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13. Fahrtdienst möglich.

Frauen-gemeinschaft Winznau



Wir gratulieren

81 Jahre Jrene Nünlist
92 Jahre Martha Grob

11. 3.
9. 3.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Freitag, 6. März

Weltgebetstag

08.30 Ökumenische Andacht

mit der Frauen- und Müttergemeinschaft
in der katholischen Kirche,
anschliessend gemeinsames Z'morge
im Sigristenhaus

Samstag, 7. März

Vorabendgottesdienst zum 3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid

mit Krankensalbung

Einzug für das Fastenopfer
Jahrzeit für Anton und Lucia Jeger Biedermann; Frieda und Albert Müller-Jeger; Bertha und Otto Annaheim-Peier; Rosa Annaheim; Adolf und Emma Näf-Bitterli

Samstag, 14. März

Vorabendgottesdienst zum 4. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid

Abschluss des Versöhnungsweges

mit Gudrun Schröder und 4. Klasse
Opfer für Kovive
Jahrzeit für Emma und Guido Annaheim-Pfister; Ernst Probst-Studer; Albert und Frieda Probst-Annaheim; Ernst und Rosa Gubler-Guldemann

VORANZEIGE

Sonntag, 22. März – 5. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

mit Pfr. Stefan Kemmler
Einzug für das Fastenopfer
Jahrzeit für Walter und Rosa Annaheim-Mauderli; Werner und Anna Sulzer-Peier; Joseph und Emma Birrer-Warth; Karolina Niggli-Peier; Bertha Guldemann; Rudolf Seckler; Adolf und Anna Kohler-Senn; Lina und Arnold Strub-Straumann



Palmen bestellen für Palmsonntag

Vor dem Gottesdienst zum Palmsonntag am **Samstag, 28. März**, werden wir wie jedes Jahr gemeinsam Palmen und Palmsträusschen binden. Wer eine Palme binden und sie nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen möchte, wird gebeten, dies vorgängig anzumelden.

Die **Bestellung einer Palme** nehmen wir gerne **bis am Freitag, 6. März**, über das Pfarreisekretariat entgegen: Tel. 062 298 11 32 (Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr) oder E-Mail: pfarramtlostorf@bluewin.ch



Aus der Ministranten-Küche

Die Ministranten treffen sich am **Samstag, 7. März**, am Nachmittag, um gemeinsam leckere «Fasten-Raupen» zu backen.

Im Gottesdienst um 18 Uhr werden die selbstgebackenen Brot-Raupen gesegnet und anschliessend von den Ministranten an die Gottesdienstbesucher verkauft.

Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute.

Wir freuen uns über viele Besucher.

Eure Ministranten

Vorbereitung Erstkommunion

Am **Samstag, 7. März**, treffen sich die Erstkommunionkinder von **09.30 – 12.00 Uhr im Sigristenhaus**, um sich mit Lucia von Lewinski auf die Erstkommunion vorzubereiten.



Unser Täufling

Jaden Martin Hall, Sohn des Marc Hall und der Rahel Hall, wurde am Sonntag, 22. Februar, durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Jaden und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Abschluss des Versöhnungsweges im Gottesdienst vom 14. März

Versöhnung ist für Kinder wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns, mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4.-Klässler auf dem Versöhnungsweg vom 14. März zum Thema «Alles hat seine Zeit» erleben.

Mit der selbstgewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (im Sigristenhaus und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten.

Am Abend feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem jedem 4.-Klässler der persönliche Segen als Stärkung auf seinem Weg zugesprochen wird.

Haukommunion

Wer die Hl. Kommunion in Lostorf zu Hause empfangen möchte, melde sich bitte bei Sr. Hildegard, Tel. 062 295 06 78. Sie stellt sich gerne für diesen Dienst zur Verfügung.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Freitag, 6. März

20.00 Ökumenischer Weltgebetstag

*im ref. Kirchgemeindehaus,
anschliessend Kaffee und Kuchen*

Sonntag, 8. März – Mitenand-Tag

11.00 ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche,

umrahmt mit **Cello- und Orgelklängen**
*Kollekte zugunsten des Fastenopfers,
anschliessend Pasta-Zmittag im ref. Kirchgemeindehaus – Spiele für die Kinder*

Donnerstag, 12. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,

anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Samstag, 14. März

ganztags Rosenverkaufsaktion

Sonntag, 15. März

11.00 Eucharistiefeier

12.00 Taufe von *Tim Wittmer*



Mitenandtag

Der ökumen. Gottesdienst zum Mitenandtag am **Sonntag, 8. März, um 11.00 Uhr** wird von **Cello- und Orgelmusik** umrahmt und von Fünft- und Sechstklasskinder mitgestaltet.

Anschliessend sind alle zum **Pasta-Zmittag** ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Die Minis organisieren Spiele für die Kinder.

Herzlich laden ein:

*Ref. Kirchgemeinde,
kath. Pfarramt und
Frauenforum*

Neuer Aussenabwart

Anfangs März hat Rudolf Curty bei uns die Arbeit als neuer Aussenabwart aufgenommen. Wir wünschen Herrn Curty viel Befriedigung in der neuen Tätigkeit und wir heissen ihn herzlich willkommen.

Neuer Lektor- und Kommunionspender

Unser Hauptsakristan René Eng hat einen Kurs besucht und die bischöfliche Beauftragung als Kommunionhelfer erhalten.

Wir danken René Eng für seine Dienste als Lektor und Kommunionhelfer, die er nun offiziell wahrnehmen wird.

Spielnachmittag

am **Dienstag, 10. März, 14.00 Uhr**
im Restaurant Kreuz.



Viertes Fünfliber-Essen

Freitag, 13. März, 12 – 13 Uhr im Vereinsraum, Anmeldungen bis Dienstagabend ans Pfarramt.



Rosen-Verkaufsaktion 2015

Am **Samstag, 14. März**, verkaufen unsere Minis beim Landbeck und beim Dorfladen 150 Max Havellar-Rosen zum Preis von Fr 5.– zugunsten des Fastenopfers.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Gesalbt mit dem Öl der Freude

Die Kirche hat es von Anfang an als eine ihrer Aufgaben gesehen, in der Nachfolge Jesu und seiner Jünger den Kranken die Hände aufzulegen, sie mit Öl zu salben und zu heilen. Deshalb besteht schon seit vielen Jahren die Einrichtung der Krankensalbungsgottesdienste, die mit Gebet, Gottesdienst und der Spendung der Krankensalbung begangen werden.

Sie ist ein Angebot für unsere älteren und kranken Schwestern und Brüder, die nicht mehr regelmässig in die Kirche kommen können, aber auch für alle anderen, die das Krankensakrament als Zeichen des Erbarmens Gottes ansehen, das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt und heilsam für den Leib, für Seele und Geist ist.

«Die Kirche... setzt gerade im Sakrament der Krankensalbung ein Zeichen dafür, dass sie sich als Gemeinschaft um die Kranken kümmert und ihnen nicht nur die Liebe Gottes zuteilwerden lässt, sondern sich auch menschlich den Kranken zuwendet und die Sorge für sie wahrnimmt. Das Sakrament der Krankensalbung fordert uns heraus, uns mit Krankheit und Tod auseinanderzusetzen und sie aus dem Glauben heraus zu bewältigen» (P. Anselm Grün).

Josef Schenker

Die Krankensalbungsgottesdienste

finden in unserem Pastoralraum wie folgt statt:

- **Däniken** Mittwoch, **11. März, 14.30 Uhr**
- **Gretzenbach** Donnerstag, **12. März, 09.00 Uhr**
- **Walterswil** Sonntag, **15. März, 09.00 Uhr**
- **Schönenwerd** Sonntag, **22. März, 10.15 Uhr**
- **Dulliken** Mittwoch, **25. März, 10.30 Uhr**

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

3. Fastensonntag

Opfer für das Hilfswerk Brücke – Le Pont KAB

Samstag, 7. März

- 17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
- 17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche
- 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 8. März

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Fastenandacht

Montag, 9. März

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 10. März

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 11. März

- 09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marie und Anton Eiholzer-Kreienbühl

Freitag, 13. März

- 19.00 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Neu in der Kirche: ein Fürbittbuch

Im hinteren Teil der Kirche, beim Marienaltar, liegt ein Fürbitt- oder Gebetsanliegenbuch auf. Es gibt Momente, da fühlt der Mensch sich hilflos und weiss vielleicht nicht wie weiter. Es gibt Situationen, da man einem Menschen gute Gedanken zukommen lassen möchte, für Kraft, Heilung und Hilfe bittet und betet. Wiederum gibt es Begebenheiten im Leben, die Anlass geben zum Dank. Sie sind eingeladen, in diesem Fürbittbuch ihre Gebetsanliegen niederzuschreiben.

Das Seelsorgeteam

Die Krankenkommunion

wird am *Herz-Jesu-Freitag*, 6. März, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst überbracht.

Weltgebetstag vom Freitag, 6. März

Gottesdienst um 19.00 Uhr in der christkath. Kirche in Starrkirch. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Einladung zur Kleinkinderfeier

Samstag, 7. März, um 17.30 Uhr im Obergeschoss der kath. Kirche. Alle Kinder bis zu sechs Jahren sind zu dieser Feier eingeladen.

Diese Feier will den Kleinkindern Freude an einer lebendigen Gemeinschaft vermitteln, wo sie selber aktiv mitsingen, beten, basteln und hören von Geschichten mitmachen und Gott näher kennenlernen können. Herzlich willkommen in unserer Runde.

Christa Niederöst

Die KAB Dulliken

trifft sich am *Samstag*, 7. März, nach dem Vorabendgottesdienst um ca. 18.45 Uhr zur Generalversammlung im Pfarreizentrum. Die Einladung zur GV wurde allen Mitgliedern zugestellt. Eine An- oder Abmeldung ist erwünscht bis 6. März an den Präsidenten Stephan Sieber, Tel. 062 295 43 85.

Pfarrreiratssitzung

ist am *Dienstag*, 10. März, um 19.00 Uhr im Pfarrhaus.

Märli-Stunde

am *Mittwoch*, 11. März, um 15.00 Uhr in der Chemistube, Pfarreizentrum, erzählt von Ursula Beck, für Kinder ab 3 Jahren. Mütter, Väter oder Begleitpersonen sind herzlich eingeladen, bei Kaffee oder Tee auf die Kinder zu warten. Herzlich lädt ein

Kath. Frauenverein Dulliken

Zum Stricknachmittag

treffen sich am *Mittwoch*, 11. März, um 14.00 Uhr im Obergeschoss der Kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem «Fastenznacht»

ist am *Samstag*, 14. März, 17.30 Uhr zum Fastenzeitthema gestaltet von den Pfarrern und Vertretern der drei Konfessionen unter Mitwirkung des kath. Kirchenchors.



Die Fastenandachten werden zum neuen Hungertuch mit dem Thema: «Im Garten der Schöpfung», von der Lektorengruppe gestaltet, jeweils am Sonntagabend um 17.30 Uhr.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 6. März

19.00 Gottesdienst
zum ökumenischen Weltgebetstag

Samstag, 7. März, 3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker
JZ für Agnes und Johann Ramel-von Ark
JZ für Agnes Ramel
JZ für Rosa und Johann Ramel-Übelhart

Donnerstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Pfr. Josef Schenker,
anschliessend Chelekafe

Kollekte

vom 7. März ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Abschied nehmen

mussten wir am 18. Februar von *Paul Johann Schenker* (geb. 1931): seine Beisetzung hat am 4. März stattgefunden; am 21. Februar mussten wir auch Abschied von *Gerhard Grüter-Codega* (geb. 1935) nehmen: seine Beisetzung hat am 27. Februar stattgefunden; Dreissigster für beide findet am Samstag, 21. März um 18 Uhr statt. Gott schenke ihnen Vollendung und ewiges Leben in Fülle.

1. Fastensuppe

Am **Freitag, 6. März** treffen wir uns um **12 Uhr** in der Kirche zur kurzen Besinnung. Anschliessend essen wir gemeinsam im Römersaal unsere Fastensuppe. Als Zeichen des Dankes legen wir mind. Fr. 5.– ins Kässeli. Herzlichen Dank!



Weltgebetstag 2015

«Begrift ihr, was ich an euch getan habe?» Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag, 6. März, 19.00 Uhr** ökumenisch gefeiert wird. Frauen aus den Bahamas sind die Verfasserinnen der Liturgie.

Ganz herzlich sind alle Jugendlichen, Frauen und Männer zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Filmabend Polenreise

Als Vorbereitung auf die Osterreise 2015 nach Polen, zu der sich 45 Personen gemeldet haben, werden wir am **Donnerstag, 12. März** um **20.00 Uhr** im Römersaal zwei kürzere Filme schauen: «Pommerisches Land» und «Reise nach Pommern» (Laufzeit ca. 1 Stunde).

Seit dem 12. Jahrhundert vor Christus war die Region germanisch besiedelt. Mit der Völkerwanderung kamen Ende des fünften Jahrhunderts slawische Völker nach Pommern. Im 12. und 13. Jahrhundert wurde Pommern immer mehr von deutschen Siedlern bevölkert und Teil des niederdeutschen Sprachraums. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Region entlang der Oder-Neisse-Linie geteilt. Hinterpommern gehört seit 1945 zu Polen. Nach den politischen Veränderungen der vergangenen Jahre ist das weiss-blaue Land an der Südküste der Ostsee wieder zum erreichbaren Urlaubsziel geworden.

Herzliche Einladung an alle Interessierte – auch an nicht Teilnehmende der Reise.

VORSCHAU

Zur 2. Fastensuppe

treffen wir uns am **Freitag, 13. März** um **12 Uhr** in der Kirche.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 6. März

Rosenkranzgebet fällt aus

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag
Liturgie von Frauen aus den
Bahamas in der **katholischen Kirche**.

Sonntag, 8. März – 3. Fastensonntag

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Rosmarie Schenker-Suter

Mittwoch, 11. März – Krankensalbung

14.30 Seniorennachmittag mit Krankensalbung
im kath. Pfarrsaal

Kollekte: Für die Dargebotene Hand Telefon 143

MITTEILUNGEN

Seniorennachmittag

Der Seniorennachmittag beginnt um 14.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal. Zu dieser Feier sind Alt und Jung eingeladen, damit wir gestärkt dem Frühling entgegengehen können.

Fastensuppe zum Zweiten und Dritten

Herzliche Einladung zum Suppenessen am **Freitag, 6. März, um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Merken Sie sich bereits den nächsten Fastensuppen-Freitagstisch am **27. März** vor. Anmeldungen werden bis am Dienstag vor dem Essen entgegengenommen: per Mail an daeniken@niederamtsued.ch oder bei Manuela Lichtsteiner, 062 291 23 46.

Fastensuppe als Solidaritätsaktion

Während der Fastenzeit finden schweizweit in vielen Pfarreien Suppentage statt. Sie sind eine der grössten Solidaritätsaktionen in der Schweiz. Ihren Ursprung haben die Suppentage in den frühen sechziger Jahren im Kanton Fribourg. *Fastenopfer* und *Brot für alle* lancierten die Aktion im Jahr 1976 unter den Slogan «Gemeinsam an einem Tisch». Wie damals geht es auch heute noch darum, die Schweizer Bevölkerung für christliche Werte wie Teilen und Solidarität zu sensibilisieren. An Suppentagen treffen sich Menschen verschiedener Konfessionen, aus allen Altersklassen und unterschiedlicher sozialer Herkunft. Das dank der einfachen Mahlzeit gesparte Geld soll für Menschen zusammengelegt werden, die dringend darauf angewiesen sind: So kommen die «Ersparnisse» den Projekten und Programmen von *Brot für alle* und *Fastenopfer* zu Gute.



Quelle:
Fastenopfer

Machen auch Sie von diesem Angebot in unserer Pfarrei Gebrauch.

Frauenforum

Einladung zur 30. Generalversammlung

Dienstag, 10. März, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal. Wie üblich beginnen wir mit einem Nachtessen und gehen anschliessend zum geschäftlichen Teil über.

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl einer Stimmzählerin (Präsenzliste wird zirkulieren)
- 3) Protokoll
- 4) Jahresbericht
- 5) Kasse mit Revisorenbericht
- 6) Wahlen
 - a) Rechnungsrevisorin
 - b) Kassierin
- 7) Mutationen
- 8) Halbjahresprogramm
- 9) Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Dessert.

Auf die Teilnahme aller Vereinsmitglieder sowie auch von Gästen an der diesjährigen Generalversammlung freut sich Ihr Vorstand des

Frauenforum Däniken

Palmbinden

Am **Samstag, 28. März, um 10.00 – 12.00 Uhr** findet das traditionelle Palmbinden vor der kath. Kirche statt. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am 10. März unter: daeniken@niederamtsued.ch oder Tel. 062 291 13 05 (Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr) entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 schoenenwerd@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 6. März

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
 mit Peter Kessler

18.00 Ökum. Gottesdienst in der Stiftskirche zum Weltgebetstag – Liturgie von Frauen von den Bahamas «Begriff ihr meine Liebe?»

Samstag, 7. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. März – 3. FASTENSONNTAG

09.00 Italiengottesdienst

10.15 Familiengottesdienst

Die Erstkommunionkinder helfen bei den Vorbereitungen und gestalten diesen Gottesdienst mit.

Jz. für Alfred und Sophie Tonet-Wiestner

Jz. für René Varone-Müller und Tochter Sonja Varone

Jz. für Hilda und Othmar Müller-Zimmermann

Orgel: I. Haueter

Monatslied KG Nr. 573

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Samstag, 14. März

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 25. März 2015 Freitag, 1. Mai 2015

Ergebnis Altkleidersammlung 2014 aus CONTEX-Container:

Im vergangenen Jahr sind im CONTEX-Altkleidercontainer beim Pfarreiheim wiederum eine beachtliche Menge an Altkleidern und Gebrauchtschuhen entsorgt worden, wie die Recyclingfirma mitteilt. Der daraus resultierende gemeinnützige Erlösanteil von **Fr. 291.90** kommt dem Seraphischen Liebeswerk (Antoniushaus) Solothurn zugute. CONTEX und das Antoniushaus bedanken sich im voraus bei der Bevölkerung für die Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 1. Februar ist im Alter von 75 Jahren Herr *Jean Renzonnet*, Sälistrasse 47, verstorben. *Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.*

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns am **Donnerstag, 12. März, 17.00 Uhr** zur Gruppenstunde.

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

GV: Samstag, 14. März 2015, gemäss separater Einladung.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 13. März, um 17.00 Uhr**, statt.



Fastenopferunterlagen

Die Fastenopferbriefe liegen beim Haupt- und Seiteneingang bereit. Bitte bedienen Sie sich.

Es lohnt sich, sich durch diese Unterlagen während der Fastenzeit inspirieren zu lassen und darüber nachzudenken, wie gut es uns eigentlich geht!

Wohnung zu mieten gesucht

Günstige 3- bis 4.5-Zimmerwohnung für eine Familie in Dulliken oder in der Region des Pastoralraumes Niederamt Süd gesucht.

Informationen nehmen gerne entgegen:

– *Eva Wegmüller/Ressort Diakonie*, 062 849 10 33, pastoralraum@niederamtsued.ch

– *Christa Niederöst/Seelsorgerin*, 062 295 56 87, c.niederost@niederamtsued.ch

Konzert Hans Huber-Stiftung

Am **Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr**, findet im Kultur & Kongresshaus Aarau ein Konzert der Hans Huber-Stiftung, Schönenwerd, statt.

Eintritt: Fr. 50.– / AHV Fr. 40.–.

Vorverkauf: Wirz Thalia Buchhandlung, Aarau.



Zum 100-Jahr-Jubiläum Frauen- und Müttergemeinschaft Schönenwerd,

das an der 100. GV vom 19. Februar 2015 gefeiert wurde, sage ich Euch Frauen und Mütter:

Herzlichen Glückwunsch!

Und ich gebe Euch in Anlehnung an Psalm 103 den Zuspruch Gottes mit auf den Weg:

«Hört mir zu», sagt Gott, «die Ihr älter geworden seid, die Ihr von mir getragen werdet, bis auf den heutigen Tag.

Ich will Euch beschützen bis Ihr grau werdet und will Euch behüten bis zum letzten Atemzug. Ich gebe Euch neue Kraft und Stärke Eure Seelen. Euer Leben wird leichter, und Ihr werdet sein wie ein Adler, getragen von den Flügeln meiner Güte und von den Schwingungen meiner Liebe.

Die mutlosen Seelen sollen wieder leben und die empfindsamen Herzen sollen lebendig schlagen. Ich will Dich heilen an Leib und Seele und Dich aus aller Not erlösen. Du bist für mich eine Königin, darum kröne ich Dich mit Gnade und Barmherzigkeit.»

Es ist mir ein Anliegen, Euch – auch im Namen vieler Pfarreiangehöriger – ein herzliches «Danke» zu sagen für das viele Gute, das Ihr in und für unsere Pfarrei getan habt und immer noch tut! Ein herzliches Danke vor allem den Frauen des Vorstandes: Donatella Stücheli, Brigitte Christ, Jacqueline Hunn, Milena Känzig, Marianne Müller, Theres Reimann, Margrit Zeltner.

Möget Ihr alle auch künftig bewahrt sein an Leib und Seele und getragen und beschützt durch den, der Euch durch alles, was Euch geschieht, Eurem Ziel entgegen trägt. Von Herzen.

Peter Kessler

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 walterswil@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 6. März

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 8. März

Dritter Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
 Kollekte: Stiftung Arkadis Olten

Sonntag, 15. März

Vierter Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Krankensalbung

Dienstag, 17. März

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 in der Jakobskapelle

Patrozinium St. Josef

Wir feiern unser Patrozinium am **Sonntag, 22. März, um 09.00 Uhr**. Zu diesem Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Kirchenopfer

Oktober – Dezember 2014

Priesterseminar St. Beat	Fr. 69.75
Jugendseelsorge Solothurn	Fr. 73.30
Ausgleichsfonds Missio	Fr. 92.60
Jugend + Sprachen	Fr. 55.35
Mess-Spenden für Verstorbene	Fr. 270.45
Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 91.00
Elisabethen-Hilfswerk	Fr. 134.80
Verkauf Backwaren	Fr. 259.00
Diözesanopfer	Fr. 83.70
Universität Freiburg	Fr. 50.20

Ärzte ohne Grenzen	Fr. 89.40
Adventsweg	Fr. 157.00
Glockensanierung,	Fr. 491.90
Beerdigungs-GD Walter Plüss	
Pfarrbedürfnisse	Fr. 71.75
Kinderspital Bethlehem	Fr. 260.05
Radio Veritas	Fr. 412.20

Herzlichen Dank für ihre Spenden!

Man müsste dies ...
 Man müsste das ...
 Nicht so viel reden.
 Etwas tun!
 Ein Prozent Hilfe ist mehr,
 als hundert Prozent Mitleid.

Phil Bosmans

Mirjam formuliert das Grundbekenntnis Israels

Die Prophetin in der Geschichte des Auszugs aus Ägypten

Der Auszug aus Ägypten, der Exodus, ist das konstituierende Ereignis in der Geschichte Israels. Neben der Hauptfigur Mose waren aber auch Aaron und Mirjam daran beteiligt, Gottes Heilsplan offenzulegen. Die Prophetin Mirjam ist es, die das Grundbekenntnis Israels formulierte.

Die eigentliche Geschichte Israels beginnt mit dem Auszug aus Ägypten. Dieses Ereignis gehört zum Gründungsmythos des jüdischen Volkes, vergleichbar etwa dem Rütlichswur in der Schweiz. Wie viel davon im heutigen Sinn historisch ist, kann man nicht mehr genau eruieren, angesetzt wird der Exodus zumeist im 13. Jh. v. Chr. In dieser Zeit wurden die Städte Pithon und Ramses von den versklavten Israeliten erbaut.

Hauptpersonen beim Ereignis der Herausführung, dem Wandern durch die Wüste, waren Mose, Aaron und Mirjam. Chronologisch gesehen begegnet der Name Mirjams erstmals in Ex 15,19–21, wo sie nach der Rettung der Israeliten am Schilfmeer mit anderen Frauen einen Siegeszug anführt und mit einer Handpauke ihr Lied begleitet, ein Hymnus, ein Loblied auf JHWH:

Und die Prophetin Mirjam sang ihnen vor: Singt JHWH, denn hoch erhaben ist er. Rosse und Wagen warf er ins Meer!

Eine Prophetin

Wenn jemand einer grossen Gefahr entronnen ist, kann er es auf verschiedene Weise deuten («nochmal Glück gehabt», «ein guter Zufall», «ich hatte einen Schutzengel» usw.). Hier führt jedoch Mirjam die Rettung vor den Ägyptern auf ihren Gott, JHWH, zurück. Dieser Gott hat sie gerettet, aus der Sklaverei Ägyptens befreit.

Ausdrücklich wird Mirjam Prophetin genannt. Was bedeutet dieser Titel? Ein Prophet oder eine Prophetin hat ein bestimmtes Geschehen der Zeit genau anzuschauen, zu analysieren und dann von Gott her in einmalig gültiger Weise zu interpretieren. Genau dies tut Mirjam in ihrem Lied, sie fasst das Rettungsgeschehen theologisch zusammen und fordert alle Anwesenden zum Mittun, und das heisst zum Glauben, auf.

Der obige Text ist einer der ältesten im Alten Testament. Das vorangehende Moselied ist wesentlich jünger und viel länger. Mirjam

dagegen hat als erster Mensch das Grundbekenntnis Israels in Worte gefasst. Der Glaubenssatz «JHWH hat Israel aus Ägypten geführt, aus dem Sklavenhaus», ist das Glaubensbekenntnis Israels durch alle Jahrhunderte und durch alle Texte hindurch. Es steht in der Ich-Form Gottes als Überschrift über

Hier wird in einer prophetischen Gottesrede Mirjam mit Mose und Aaron in eine Reihe gestellt. Während die nachexilische Zeit Mose immer stärker als den alleinigen Führer in der Wüste und als Gesetzgeber betont, wurde fast vergessen, dass es drei Personen waren, die nebeneinander und miteinander das Volk aus Ägypten geführt haben. Mirjam wird bei Micha von Gott selbst als legitime Führergestalt in der Zeit des Exodus vorgestellt.

Volk erkennt die Bedeutung Mirjams

Wie wichtig es dem Volk war, dass Mirjam eine führende Rolle bei diesem Geschehen gespielt hat, zeigt eine sehr komplizierte Geschichte aus dem Buch Numeri. Hier hat offenbar Mirjam Kritik an Mose geübt wegen seiner unpassenden Heirat mit einer Kuschiterin. Sie hat sich in Num 12,2 mit dem Satz gewehrt: «Hat JHWH etwa nur mit Mose gesprochen? Hat er nicht auch mit uns gesprochen?»

Offensichtlich lagerte das Volk längere Zeit in der Oase von Kadesch. Wegen obiger Kritik wurde Mirjam aus dem Lager verbannt, «aber das Volk zog nicht weiter, bis Mirjam wieder aufgenommen worden war» (Num 12,15). Dies zeigt ihre Bedeutung und ihren Rückhalt beim Volk. Eine andere Stelle im gleichen Buch Numeri berichtet vom Tod und Begräbnis Mirjams in Kadesch (Num 20,1). Nur bei ausserordentlichen Persönlichkeiten wird von einem Grab berichtet und dies auch noch über Jahrhunderte schriftlich überliefert.

Von Mirjam, der vernachlässigten Kollegin des Mose, die erstmals das grundlegende Glaubensbekenntnis Israels in Worte gefasst hat, sollte unbedingt mehr die Rede sein, auch in der Liturgie.

Helen Schüngel-Straumann



*Mirjam singt ihr Loblied auf einem Bild
Wilhelm Hensels (1794–1861).*

den Zehn Geboten: «Ich, JHWH, habe dich herausgeführt aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus. Und es steht in zahllosen Prophetensprüchen und Psalmen. Diese Rettungstat Gottes macht Israel erst eigentlich zu «Israel», vorher gibt es das Volk so noch nicht.

In einer Reihe mit Mose und Aaron

Mirjam wird im Alten Testament in den verschiedenen Texten genannt, so beispielsweise beim Propheten Micha (Mi 6,4). Dieser Abschnitt wird jeweils in der Karwochenliturgie vorgetragen. Da beklagt sich Gott in mehreren Strophen «Mein Volk, was habe ich dir getan ...?» Er gibt selber eine Antwort: «Ich habe dich doch aus Ägypten herausgeführt und dich freigekauft aus dem Haus der Knechtschaft. Ich habe vor dir hergesandt: Mose und Aaron und Mirjam!»

FRAUEN IN DER BIBEL (5)

Die in Basel lebende Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann stellt regelmässig in «Kirche heute» eine biblische Frauengestalt vor. Nach einer Einleitung die Thematik in Ausgabe 35/2014 ging es in Ausgabe 38 um die alttestamentliche Prophetin Hulda, in 49 um Tamar, von der in Genesis 38 erzählt wird, und in Ausgabe 6/2015 um Phoebe von Kenchreä, eine Kollegin des Paulus.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

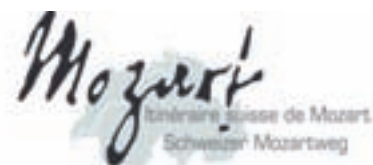
Sa, 7. März: Perpetua und Felizitas
Mi 7,14–15; 18–20; Lk 15,1–3; 11–32
So, 8. März: Julianus von Toledo
Ex 20,1–17; 1 Kor 1,22–25; Joh 2,13–25
Mo, 9. März: Franziska von Rom
2 Kön 5,1–15a; Lk 4,24–30
Di, 10. März: Gustav
Dan 3,25; 34–43; Mt 18,21–35
Mi, 11. März: Rosina
Dtn 4,1; 5–9; Mt 5,17–19
Do, 12. März: Fina
Jer 7,23–28; Lk 11,14–23
Fr, 13. März: Eldrad
Hos 14,2–10; Mk 12,28b–34

cantars kirchenklangfest 2015

In diesem Monat beginnt «cantars 2015» – ab jetzt läuft der Vorverkauf

Am 14. März beginnt das zweite Kirchenklangfest «cantars». Nach dem Auftaktanlass in Basel werden bis am 7. Juni an 35 weiteren Veranstaltungsorten insgesamt über 400 Einzelveranstaltungen stattfinden.

Der Vorverkauf für «cantars 2015» beginnt.
www.cantars.org



Stadtkirche Aarburg, Freitag, 20. März, 19.30 Uhr:

Geistliches Singspiel des 11-jährigen (!)

W. A. Mozart:

«Die Schuldigkeit des Ersten Gebots»

KV 35 für 5 Solisten und Orchester.

Festival Strings Lucerne, Leitung: Dr. Alois Koch, Preisträger des Migros-Talentwettbewerbes.

Eintritt: Fr. 30.– / Jugendliche: Fr. 15.– an der Abendkasse oder im Vorverkauf:

Gemeinde Aarburg, Städtli 37,

Tel./Fax. 062 787 14 14/10,

einwohnerdienste@aarburg.ch

Bus Nr. 502 bis «Städtli» – Lift zur Kirche im Felsen.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 8. März

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 12. März

08.30 Uhr: Eucharistiefeier



FEIERN mit... «VERÄNDERUNGEN»

Samstag, 14. März 2015, 18 Uhr
in der Kirche St. Martin Olten.

«Sei flexibel»

Hirtenbrief

Geweihtes Leben!

Weder oberflächlich noch banal

Lassen wir uns nicht vom Wind der Oberflächlichkeit und Banalität wegtreiben, der manchmal in unseren Herzen weht. Im Gegenteil, nutzen wir des Windes Kraft, die immer wieder unser Leben erneuert und dadurch seinen tieferen Wert freilegt. Wir werden entdecken, dass jedes Leben geweiht ist. Während dieses ganzen Jahres wird immer wieder die Rede sein vom geweihten Leben. Deshalb freue ich mich, meine Gedanken zu diesem Thema mit Ihnen zu teilen.

Wenn wir vom geweihten Leben sprechen, denken wir in den wenigsten Fällen an unsere eigene Taufe, obwohl dieses Leben genau jenem entspricht, welches aus der Taufe entspringt. Unser Leben kommt von Gott und kehrt zu Ihm zurück, weshalb es in sich selbst die Gegenwart Gottes trägt. Unser Dasein ist also nicht nur menschlich, sondern auch und vor allem göttlich. Die Taufe ist jenes Sakrament, durch das unserem Leben kraftvolle Sichtbarkeit geschenkt wird. Weil wir Gesalbte von Gott sind, ist unser Dasein definitiv mit Gott verbunden. «Gott lässt kein Übel dir geschehen, dein Leben ist geweiht»: Die Worte dieses Liedes berühren mich immer wieder. Der Wunsch Gottes, sogar sein Wille ist begründet in der Tatsache, dass alles Leben Ihm geweiht ist.

Dieses geweihte Leben soll sich in vielfältiger Art und Weise entfalten. Dabei denke ich hauptsächlich an das Leben in Ehe und Familie. Ich denke ebenso an Personen, die freiwillig oder unfreiwillig allein leben. Das ist weder oberflächlich noch banal.

Genausowenig oberflächlich und banal ist es, wenn jemand dem Ruf Gottes, alles zu verlassen, Folge leistet und tatsächlich alles verlässt, um IHM zu folgen. Ja! Das ist weder oberflächlich noch banal. Ich betone das deshalb, weil ich manchmal höre, dass Leute hinsichtlich jener Menschen, die sich im religiösen Leben einsetzen, sagen: «Wenn es ihre/seine Wahl ist, ist es gut.» Aus diesen Worten mag eine gewisse Oberflächlichkeit und Banalität mitschwingen. Ich möchte jedoch mit anderen Worten so interpretieren: Im Leben

muss man etwas tun, und es ist gut, wenn man wählen kann, was man tut oder tun wird. Freilich hat diese Interpretation nicht die Kraft und das Strahlen wie der Titel des kleinen Buches, welches im Zusammenhang mit dem Jahr des geweihten Lebens unter die Leute gebracht wird: «Aimer, c'est tout donner.»

Frauen und Männer des geweihten Lebens sagen uns – als Mitglieder einer Ordensgemeinschaft oder in der Klausur eines Eremiten lebend – sie seien Zeichen Gottes unter tausenden, und sie seien Zeichen Gottes unter tausenden für Menschen, weil Gott ihnen eines Tages das Zeichen gegeben habe, Ihm für immer zu folgen. In diesem Moment sind sie menschliche Wesen, deren vollständige Hingabe uns berührt und unseren Glauben insofern bereichert, weil sie inmitten dieser Welt bereits auf eine andere Welt hinweisen. Dies ist – theologisch gesprochen – das «Schon Jetzt» und das «Noch Nicht» des Himmelreiches. Solches Leben ist Ausdruck einer radikalen Wahl für Gott, und, indirekt, für den Menschen, und es ist deshalb weder oberflächlich noch banal.

Das geweihte Leben, jenes der Männer und Frauen, die alles verlassen haben, um Ihm zu folgen, ist heute gegenwärtig, und es wird auch morgen noch gegenwärtig sein. Gott wird immer rufen, und immer wird der Mensch antworten. Davon bin ich überzeugt. Dies ist meines Erachtens etwas Grosses, etwas Schönes.

Ich wurde angefragt, ab dem 1. Januar dieses Jahres 2015 die Verantwortung zu übernehmen für die Orden und die religiösen Gemeinschaften in unserem Bistum Basel. Ich benütze also die Gelegenheit, meiner Anerkennung Ausdruck zu geben gegenüber allen im geistlichen Stand lebenden Frauen und Männern, gegenüber allen Ordensfrauen und -männern für ihr auf diese Weise geweihtes Leben und des leuchtenden Zeugnisses, welches sie dadurch ausstrahlen. Ich bitte den Herrn, dieses Jahr des geweihten Lebens zu segnen, so dass die Männer und Frauen, die dem Ruf des Herrn gefolgt sind und noch folgen werden, dies grosszügig und freudig tun. «Du rufst mich, Herr, ich komme und ich weihe mich dir.»

+Denis Theurillat
Weihbischof des Bistum Basel

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 7. März

Fenster zum Sonntag

Eine himmlische Karriere
SFR2, 17.30 / WH: So 12.00

Sonntag, 8. März

Evangelischer Gottesdienst

aus dem Christuszentrum Arche
in Elmshorn. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Evang.-ref. Gottesdienst
aus dem Fraumünster in Zürich
mit Pfr. Niklaus Peter. SRF1, 10.00

Montag, 9. März

Die Gunter Sachs-Story

ZDF, 22.15

Mittwoch, 11. März

Stationen

Magazin. BR, 19.00

DOK

Bitte anschnallen. SRF1, 22.55

Donnerstag, 12. März

DOK

Wilhelm Tell in Rio. SRF1, 20.05

Radio

7. – 13. März

Samstag, 7. März

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Achim Parterre.

SRF1, 06.40 / WH: 08.50

Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 8. März

Perspektiven

Theologie für Menschen unserer Zeit.

SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pater Peter Spichtig, Fribourg.

SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrer Alke de Groot, Egg.

SRF2, 09.45

Glauben

Der Andere und ich. SWR2, 12.05

Donnerstag, 12. März

Wissen

Japans Generation Y.

SWR2, 08.30